

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

439 (22.9.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
G. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Gehe,
v. Sedendorf, für Chronik
u. Redig. E. Stolz, für den
Anzeigenteil H. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.
Auflage
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Hüllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 439.

Karlsruhe, Dienstag den 22. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nachlänge zu den großen französischen Manövern.

(Von unserem ständigen Mitarbeiter.)

(Paris, 20. Sept. Der „Gaulois“ hat den russischen Generalstabeschef, den General Baltin, der den großen Manövern beizuwohnte, und auch den japanischen Militärattaché über die gewonnenen Eindrücke interviewen können. Der russische General war geradezu entzückt. Das französische Heer, sagte er, nicht ohne sich gegen jede Banalität zu verwahren, seine Führer und seine Soldaten verdienen das höchste Lob. Die Führer haben sich bei der Aufstellung ihres Planes und bei der Ausführung ihrer Operationen als Meister bewährt. Von den Soldaten kann man nur sagen: es ist der französische Soldat. Sie hören vielleicht einen übertriebenen Enthusiasmus aus meinen Worten heraus. Wohl möglich, der Grund ist einfach: ich hatte das französische Heer noch nicht im Felde gesehen. Jetzt aber habe ich es gesehen, und da ich fast alle anderen Heere kenne, werden Sie begreifen, daß es mir an Vergleichungspunkten nicht fehlt. Für mich sind diese Manöver eine wahre Entschlüsselung. Ja, wirklich, Ihr Heer ist mir erst jetzt offenbart worden. — Der Berichterstatter des „Gaulois“ hält es für überflüssig, den Leser auf die Wichtigkeit der Anwesenheit des russischen Generalstabschefs neben dem General de Lacroz, dem Chef des großen Generalstabs des französischen Heeres, aufmerksam zu machen. War sie doch das sichtbarste Zeichen der zwischen den zwei befreundeten und verbündeten Nationen geschlossenen Militärkonvention, welche den Fall eines Krieges mit Deutschland, das sich im Westen und Osten zu verteidigen hätte im Auge faßt.

Oberst Matsuda vom japanischen Generalstabe brüht sich weniger leicht auf französisch aus und war in seiner ganzen Darlegung nüchtern als sein russischer Kollege. Ihre Infanterie, sagte er, geht streng und doch wenigstens in befriedigender Weise aus der Probe hervor und dies trotz der Einführung der zweijährigen Wehrpflicht. Was die Kavallerie und die Artillerie betrifft, die ich ebenfalls sehr brav gehalten habe, so habe ich über ihre Zukunft bei der zweijährigen Wehrpflicht keine bestimmte Meinung. Wir haben in Japan mit der zweijährigen Dienstzeit für die Infanterie, doch nur in keinem Maßstabe einen Versuch gemacht. Für die beiden anderen Waffengattungen denken wir nicht daran. Möglicherweise muß unsere Kavallerie erst herangezogen werden, da es uns noch an Pferden fehlt. Darum müssen wir alljährlich noch zahlreiche Anträge von Remontepferden in Frankreich machen. Ueber Ihre Artillerie, Ihre Schießmethoden kann man verschiedener Meinung sein. Sie werden begreifen, wie heikel es ist, sich in einer Phase der Versuche und Studien, an denen alle Waffengattungen sich beteiligen, ein bestimmtes Urteil abzugeben.

Der frühere Kriegsminister Bertheletz ließ einen Mitarbeiter des „Zeit“ Parisien den Inhalt eines Gesprächs wissen, das er mit seinem Nachfolger General Biquart über die Manöver hatte. Man wünschte sich zu dem schönen Wetter und dem schönen Erfolg Glück und erwiderte dann die wichtige Frage der Vermehrung der Artillerie. Wir haben, versicherte Herr Bertheletz, das Mittel gefunden, die Zahl der Batterien in allen Armeekorps allmählich zu erhöhen, ohne irgend eine Störung in der Heeresorganisation zu verursachen. Worin dieses Mittel besteht, kann ich Ihnen nicht mitteilen, ehe ich den Heeresauschuss, dem ich vorliehe, davon in Kenntnis gesetzt habe. Das aber kann ich Ihnen schon sagen, daß wir gegen Ende dieses Jahres jedes Armeekorps mit einer gewissen Zahl neuer Batterien versehen und nächstes Jahr fortfahren können.

Verfassungen und Kongresse.

Baden-Baden, 22. Sept. An den Großherzog und die Großherzogin Luise wurden anlässlich der Versammlung des „Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs“ Begrüßungsgramme gesandt. Auf dieselben sind nachstehende Antworten eingegangen: „Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen auch im Namen Ihrer

königl. Hoheit der Großherzogin den Teilnehmern der Hauptversammlung des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs für den freundlichen Gruß und die ausgesprochenen Wünsche bestens danken. Generalmajor Durr. — Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise lassen den Teilnehmern der Hauptversammlung des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs für den warmen Ausdruck treuen Gedankens am heutigen Erinnerungstage Höflichkeit aufrichtigen Dank aussprechen. v. Chelius.“

Brüssel, 21. Sept. (Tel.) In Anwesenheit des Prinzen Albert von Belgien wurde unter dem Vorsitz von Prof. Czerny-Heidelberg der zweite internationale Chirurgenkongress eröffnet. Namens der belgischen Regierung begrüßte der Minister des Innern, Davignon, die Teilnehmer. Mit dem Kongress ist eine internationale Ausstellung über Krebsforschung verbunden.

Badischer Krankentagg.

Freien, 21. Sept. Die 15. ordentliche Generalversammlung der freien Vereinigung bad. Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankentassen fand am 19. und 20. September d. J. unter überaus zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen des Landes, sowohl seitens der Arbeitgeber wie seitens der Versicherten, in der städt. Turnhalle in Breiten statt. Den Tätigkeitsbericht erstatteten der 1. Vorsitzende Stadtverordneter Hof-Karlsruhe, sowie der Geschäftsführer Verbandsdirektor Eismund-Karlsruhe. An denselben schloß sich eine eingehende Diskussion an, nach deren Ergebnis dem Vorort Karlsruhe Entlastung erteilt wurde.

Nachdem die Rechnungsablage erfolgt, die Verbandsstatuten revidiert und der Voranschlag für das kommende Jahr festgestellt waren, wurde als Vorort für die nächsten 2 Jahre Karlsruhe wieder gewählt. In den Verbandsauschuss wurden 5 Orts- und 2 Betriebs-Krankentassen delegiert und zwar sind dies: Orts-Krankentasse I und der Handelsbetriebe in Mannheim, Allgemeine Orts-Krankentasse Freiburg und Forstheim, sowie die Bezirks-Krankentasse Karlsruhe, ferner die Betriebs-Krankentassen der Firmen Wührer-Zurich und Haib u. Neu-Karlsruhe. Die nächste Versammlung findet im Jahre 1909 in Heidelberg statt.

Ueber die Reform der Arbeiterversicherung sprach der 1. Vorsitzende Hof-Karlsruhe, indem er zunächst eingehend Bericht erstattete über den 4. allg. Krankentassen-Kongress in Berlin und indem er weiter nachdrückte, in wiefern speziell die Krankenversicherung der Selbstverwaltung bedürfe. Er habe demnach die Reichsregierung einen Reformplan entworfen, der die bisher auf breiterer Grundlage zum Vorteil der Versicherten tätige Selbstverwaltung beseitigen sollte und an deren Stelle die bürokratische Verwaltung gesetzt werden möchte. Wenn auch ein offizieller Reformplan noch nicht bekannt geworden sei, so habe man aber doch durch halbdamtsche und andere Nachrichten erfahren, was die seitens der Reichsregierung ausgearbeiteten programmatischen Grundzüge im allgemeinen enthielten. Nach dem beifällig aufgenommenen Vortrag des Referenten wurde eine einstimmige Resolution angenommen, des Inhalts, daß eine gezielte, sowohl im Interesse der Versicherten wie der Arbeitgeber gezielte Entwicklung der sozialen Versicherung nur zu erwarten ist von großen korporativen, auf freier Selbstverwaltung beruhenden Verbänden. Es müßte die Zentralisation der Kassen ausgedehnt werden und die Krankenversicherung d. h. die künftigen Krankentassen-Gebilde müßten auch die Grundlage für den Ausbau der Versicherung mit Waisen- und Waisenversorgung usw. abgeben. Ueber praktische Verwaltungsfragen berichtete Verwalter Hiermer-Konstanz und gab derselbe in seinen verständnisvollen Ausführungen den Kassenvorständen wertvolle Ratschläge über die praktische Auslegung verschiedener gesetzlicher Bestimmungen. Die Versammlung konstatierte, daß ein derartiger Vortrag einem schon längst gefühlten Bedürfnis Rechnung trage und daß auch fernerhin der Vorort darauf bedacht sein möge, praktische Fragen aus der Landesversammlung zur Sprache zu bringen. Im Anschluß hieran berichtete der Geschäftsführer Eismund-Karlsruhe über die sich aus der modernen Arbeiterversicherung ergebenden Haftungsverbindlichkeiten der Unternehmer, mit der Aufforderung, sich gegen jeg-

liche Negativansprüche durch eine Haftpflichtversicherung bei einer Ioulanen Versicherungsgesellschaft zu schützen. Zahnarzt Heinsheimer-Karlsruhe sprach zum Schluß über das Thema „Welche Vorteile entstehen den Trägern der sozialen Versicherung durch Bewährung des Heilverfahrens bei Zahnerkrankungsfällen?“ Redner führte insbesondere aus, daß ein schlecht gepflegter Mund allen möglichen Krankheiten Vorfeld leiste und daß speziell Magen- und Darmleiden die Folge seien, wie auch in vielen Fällen kariöse Zähne die beste Eintrittspforte für die Tuberkulose bilden, auch lämen alle sonstigen Infektionskrankheiten in Betracht. Aus den durchaus anerkannten Beweisen des Referenten ging hervor, daß es nur im Interesse der Masse gelegen ist, bei Zahnerkrankungsfällen rechtzeitig einzugreifen, d. h. die Kosten der zahnärztlichen Behandlung usw. zu übernehmen.

Aus Anlaß der Versammlung fanden am Samstag ein Kommerz im „Badischen Hof“ und nach Schluß der Tagung ein gemeinsames Mittagmahl in der „Stadt Forstheim“ statt, wobei auch die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden vertreten waren.

Zu Ehren der Breiten Stadtvorwaltung und der gesamten Einwohnerlichkeit sei hier für die gastfreundliche Aufnahme der nahezu 200 Delegierten der gebührende Dank öffentlich ausgesprochen.

Tagung der Kreisaußschüsse Badens.

Billingen, 22. Sept. Im Rathausaal fand hier, wie schon kurz mitgeteilt, die Tagung der Kreisausschüsse Badens statt. Es waren sämtliche Kreise des Landes vertreten. Der erste Punkt der Tagesordnung „Novelle zum Unterhaltungswohngesetz“ bedurfte, nachdem die Frage inzwischen quasi erledigt gefunden hat, keiner umfangreichen Erörterung mehr und das vorgelegene Referat des Herrn Kommerzienrats Dr. Blantzen-Wülshelm über die Angelegenheit fiel aus. Oberbürgermeister Wildens-Heidelberg berichtete über den seinerzeit im Landtag von der Zentrumspartei eingebrachten Antrag wegen Reorganisation der badischen Kreisverwaltungen. Der Redner weist nach, daß die Kreise während ihres 43-jährigen Bestehens Hervorragendes geleistet hätten. Er erläuterte die Verhandlungen und Ansichten der verschiedenen politischen Parteien in der badischen Kammer und den Standpunkt der Regierung. Bei der beabsichtigten Erweiterung der bisherigen Kreise würde die Fühlung mit den einzelnen Bezirken vollständig verloren gehen. 4 große Kreise des Landes würden nicht leisten können, was heute naturgemäß die elf badischen Kreise leisten und schon geleistet haben. Je kleiner die Kreise, desto mehr Fühlung mit der Bevölkerung. Seine Ansicht, und auch diejenige der Mehrheit, gehe dahin, auf eine Reform der Kreisverwaltungsordnung, die allerdings rückständig sei. Der damalige Standpunkt des Redners geht dahin, daß nur die Kreisverwaltungsordnung unabweisbar sei, um eine regere Wahlbeteiligung zu ermöglichen; dies sei eine direkte Wahl mit Proporz. Wildens ist der weiteren Ansicht, daß eine Zusammenlegung der Kreise bedenklich, ja geradezu unmöglich sei, indem die Wirkungen dieses Vorgehens den Sinn der Selbstverwaltung herbeiführen würde. Der Vorsitzende Hülser-Donaueschingen dankte dem Vorredner für seine vorzüglichen Darlegungen. Dr. Weiskerbad empfahl eindringlich, die bisherige Kreiseinteilung zu belassen; ebenso Weiskerbad-Karlsruhe und Dr. König-Mannheim. — Oberbürgermeister Weber-Konstanz wünscht, daß man sich nur in der heutigen Frage einigen solle, und zwar in der Zusammenlegung der jetzigen Kreiseinteilung und in der Neuordnung der Wohlfahrt. — Bürgermeister Dr. Thoma-Freiburg ist unbedingt für die Belassung der jetzigen Kreiseinteilung, weil sie sich hervorragend bewährt habe. Dieser Ansicht schließt sich auch Fabrikant Heiblauff-Lahr vollkommen an. Im Schlußwort hofft noch Oberbürgermeister Wildens, daß der einstige Entwurf der Kreisverwaltungsordnung den Kreisen durch die Regierung zugehen werde und ist der Ansicht, daß sich dann der Kreistag wieder damit beschäftigen müsse.

Ueber die Vereinbarung hinsichtlich der Verpflegung erkrankter Landarbeiter teilte der Referent, Oberbürgermeister Weber-Konstanz, mit, daß eine solche Abmachung bereits zwischen den Kreisen Konstanz und Billingen bestünde. Er trat sehr warm für einen Zusammenschluß ein und fand vielseitige Unterstützung. Nachdem dann aber der Vertreter

Und Ludwig Hartung ging. Er nahm zuvor noch einmal die schlaff herunterhängende Hand Zucundens in die seine und küßte sie.

Ein Lächeln flog über das Gesicht Zucundens. Sie lag mit geschlossenen Augen da, ohne sich zu rühren. Aber dies Lächeln war ihm eine liebe Verheißung, die Erinnerung daran begleitete ihn.

„Was ist Ihnen zugestoßen, Ludwig?“ fragte Minna Koll, als Hartung nach stundenlangen Herumirren in den Straßen Berlins endlich wieder in die Wohnung seiner Freunde gelangte. Es war ihm unmöglich, mit Minna Koll, von der er immer behauptete, sie habe eine strohorne Seele, über seine Erlebnisse zu reden. Er erzählte ihr von dem Leben in den Straßen Berlins, das ihn anwiderte, er sprach von seiner Sehnsucht nach seinem einsamen Forsthaus. Minna Koll schüttelte sich in dem Gedanken und fügte klagend hinzu:

Können Sie denken, daß Dagobert vor einiger Zeit mir allen Ernstes erklärte, er wollte sich auf eine einsame Landstelle melden, nach dem Meißner zurück! O ich habe ihm tüchtig meine Meinung gesagt. Was will er in dieser Einöde! Nichts als Bäume, Bauern und Steine! Und wissen Sie, was er mir erwiderte? „Die Mannigfaltigkeit des Lebens offenbart sich dem Menschen erst auf dem Land!“

Ludwig sagte: „In der Einsamkeit des Waldes ist gut sein.“

Minna wollte gereizt etwas erwidern, da trat Dagobert ein. Er kam heute früher als sonst. Auf Minnas verwundertes Fragen antwortete er mit der Erklärung, daß ein befreundeter Richter ihn vertreten wolle in einigen minderwertigen Dingen.

„Ich möchte mit Dir heute zusammen sein, wollen wir einen Ausflug nach Tegel machen?“

Hartung sagte zu. Es kam ihm gelegen, mit dem Freund eine einsame Wanderung zu unternehmen.

Zucunde.

Rebelle von Lotte Guballe.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Luiße Sining stand steif, wie ein Bild aus Stein mitten im Zimmer, die beiden jugendlichen Gestalten, die jetzt gemeinsam vor sie hinstarrten, mit starren Mienen ansehend. Ein heißes Weh rief an ihrer Seele. „Stehen die Loten auf?“ dachte sie entsetzt. Genau wie ihre Mutter sieht Zucunde aus und dieser Jüngling, ist das nicht Wilhelm Hartung, der mit Frauenherzen spielte und den sie selbst mit einer Kugel im Herzen tot in jener Schredensnacht aufgefunden hatte?

„Ich kann sie nicht willkommen heißen“, sagte sie kalt und hart. „Sie können von mir nicht erwarten, daß ich aus Rücklicht lüge. Sie hätten niemals eine Annäherung suchen sollen, es ist zu unser aller Unheil, daß Sie diese Schwelle überschritten!“

„Lante Luiße“, bat Zucunde.

Ludwig Hartung sah mit offenem Munde auf die Zürnende. „Ich erkenne das Recht an, mir zu zürnen, aber ich kann mir nicht vorstellen, daß irgend jemand sich dauernd vor den Gesetzen einer ewigen Liebe und Barmherzigkeit verschließt. Ich kann nicht an die ewige Dauer von Haß und Rachegefühlen glauben.“

„Liebe! Barmherzigkeit! Haß! Rachegefühle! Ludwig Hartung, das ist alles wie Dunst, aber dies eine, das steht fest und feiner nicht das Geheiß um: durch Gerechtigkeit wird die Welt erlöst! Dieser eifrige Gott, der die Sünden der Väter heimjucht, lebt noch heute! Und alles, alles wird an seiner eisernen Stirn zerfallen und Vermessenheit ist es, von euch beiden, Funken zu Flammen anzufachen zu wollen, die unter der Asche schliefen.“

Luiße Sining hatte ganz ihren Gefühlen hingerissen diese Worte herausgeschleudert, jetzt ihre strengen Augen auf Ludwig

nach einem Halt griff. Aber Hartung hatte es gesehen. Er machte eine Bewegung nach Zucunde hin und legte impulsiv seinen Arm um die Schulter des Mädchens. Ihm schien es, Luiße Sining liege die unbarmherzige Schicksalsgöttin in eigener Person. Zucunde schloß die Augen, aber nur einen kurzen Augenblick, als sie den schützenden Arm fühlte, schrak sie zusammen. Sie wehrte sanft ihrem Vetter.

„Luiße hat recht, Vetter. Aber die Gerechtigkeit erfordert auch, daß Sie die ganze Wahrheit hören, wie ich sie gestern abend hörte. Dann trennen sich unsere Wege ganz von selbst.“

„Zucunde, was willst Du tun?“ rief Luiße entsetzt.

„Die Wahrheit bekennen, Gerechtigkeit üben.“

Hartung sah verständnislos von einer zur anderen. „Fassen Sie sich doch, liebe Zucunde! Ich kam ja doch mit Gedanken des Friedens und der Versöhnung, wir wollen nicht rächen, Zucunde, wir wollen Vergessenheit auf alle Vergehen deden.“

Zucunde schüttelte schmerzlich den Kopf. „Hören Sie mich an, es ist schnell ausgesprochen und es ist doch ein so hartes, erbarmungsloses Wort: Nicht mein Vater war Wilhelm Hartungs Mörder — er meine Mutter tötete ihn.“

„Du armes, liebes Kind“, rief Ludwig Hartung.

Er schlang seine Arme um Zucunde, die die Besinnung verlor und zusammenbrach. Er trug sie auf das Sofa und beugte sich besorgt über sie. Luiße war nach Wasser und Wein gelaufen. Sie drängte ihn zur Seite und feuchtete ihre Stirn und Lippen an.

„Berlassen Sie uns“, bat sie, als Zucunde leise feuchend wieder zu sich kam, „es war zu viel für sie, wie soll sie denn alle diese Ausregungen noch länger ertragen!“

„Woher um meiner Vase die grauenhafte Kunde, welcher unbarmherzige Mund war inständig, ihr dies zu erzählen?“

„Gehen Sie jetzt, Ludwig Hartung, Sie sehen doch, daß Ihre

Der Kreis Waldshut erklärte, daß man sich im vorigen Ausschuss gegen einen Anschlag ausgesprochen habe, wurde zum nächsten Punkt, Beschreibung über das neue Gesetz, Fagelversicherung betr., übergegangen. Zu den Hagelversicherungen sollte jeweils der Bürgermeister beigegeben werden. Zur Frage des Wasserwirtschaftsrates schlägt Oberbürgermeister Weber-Kompiang vor, daß die ober- und unterbadiſchen Kreise je einen Vertreter wählen müßten. Es wird eine Anzahl weiterer Fragen behandelt. Größeres Interesse rief wiederum die folgende Position, Besprechung der Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindegewerke, hervor. Berichterstatter war Bürgermeister Dr. Weich-Geberbach. Aus seinem kurz zusammengefaßten Vortrag ist hervorzuheben, daß früher 400 000 Mark im Budget eingestellt waren zur Unterstützung bei Wegearbeiten. Die Bemühungen, die Summe auf 1/2 Mill. herauf zu bringen, hätten bemerkt, daß bald danach nur 800 und schließlich nur 300 000 Mark eingestellt worden wären und damit komme man einfach nicht aus. Der Kreis Waldshut habe sich in Bezug auf Straßen-Neubau geradezu bankrott erklären müssen, mindestens 10 Jahre würden darüber hinweggehen, bis der dortige Kreis in der Lage sei, wieder etwas unternehmen zu können. (Ueber ähnliche Verhältnisse wissen noch eine Reihe anderer Vertreter zu berichten.) Redner schließt mit dem Wunsch, man möge einmütig auf einen höheren Staatszuschuß hinwirken. Der Vorsitzende Fischer-Donaueschingen dankt hierauf den Berichterstatter für ihre sachliche und eingehende Erleuchtung, während Herr-Karlruhe dem Vorsitzenden Fischer für seine umfängliche Geschäftsleitung den Dank der Versammlung entbietet.

Versammlung der Katholiken der badischen Pfalz.

Mannheim, 20. Sept. Im Rosengarten fand heute nachmittags eine Katholikenversammlung der badischen Pfalz in Verbindung mit der Feier des Priesterjubiläums des Papstes statt, an der über 4000 Personen teilnahmen.

Prof. Dr. Meyers-Burgberg sprach über „Riss X. und das Papsttum“. Der Redner verteidigte den Papst und seine Kundgebungen gegen den Modernismus. Der „Märtyrerpapst“ sei kein Feind des geistigen Fortschritts. Er erscheine neben der geistigen Verfallenszeit und der Verküpfung der moralischen Begriffe unserer Zeit als der Patriarch mit dem göttlichen Sittengesetz in den Händen, das Jahrhunderte gekämpft hätten in seiner Kraft. In seinem Geiste juche er die Welt zu restaurieren.

Abgeordneter Giesberts-München-Gladbach stellte in seiner Rede über die „Pflichten des katholischen Mannes und der katholischen Frau“ die sozialen Pflichten in die vorberste Reihe. Er forderte Mitarbeit in allen öffentlichen Angelegenheiten, apologetische und staatsbürgerliche Ausbildung, Schutz der erwerbsfähigen Frauen gegen sittliche Gefahren, bessere hauswirtschaftliche Erziehung u. dergl. Unter Hinweis auf den sozialdemokratischen Parteitag in Nürnberg sagte Giesberts u. a. die sozialdemokratische Frauenbewegung scheine ihm für Stand und Sitte in Deutschland gefährlicher als die männliche Sozialdemokratie. Weiter betonte der Redner II. „Hr. Jg.“, wenn es nicht gelinge, die christlichen Arbeiter in die christlichen Gewerkschaften zu bringen, werde auch der beste Arbeiter zur Sozialdemokratie übergehen.

Der Internationale Pressekongress.

Berlin, 21. Sept. Mit einem Empfangsabend, den der Berliner Komitee heute abend im Reichstage veranstaltet, wird der diesjährige Internationale Pressekongress eingeleitet. Dienstag vormittag findet im Sitzungssaal des Reichstags die eigentliche Eröffnung des Internationalen Presse-Kongresses statt, bei welcher der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, von Schöen, im Namen der Regierung die Versammlung begrüßen wird. An den Eröffnungstagen schließt sich unmittelbar die erste Arbeitssitzung an.

Weitere Arbeitssitzungen finden am Mittwoch, Donnerstag und Samstag statt. Durch die von den Verhandlungen nicht in Anspruch genommene Zeit wird eine Reihe von Festlichkeiten ausgemittelt werden. Für Dienstag nachmittag sind die Kongressisten zu einem Gartenfest beim Reichstagspark fürstlichen Palast eingeladen. Am Abend desselben Tages wird ihnen von der Stadt Berlin ein Empfang in den Festräumen des Rathauses geboten. Am Mittwoch nachmittag haben sie Gelegenheit, auf einer Automobilsafari die Stadt Berlin in Teilen kennen zu lernen, die sonst von Fremden wenig besucht werden. Am Abend findet im Königl. Opernhaus eine Festvorstellung — „Sardanapal“ — statt. Der Donnerstag-Nachmittag ist freigegeben für Empfänge, welche die ausländischen Botschafter und Gesandten den Kongressisten ihrer Länder veranstalten. Am Donnerstag abend findet das große Festmahl statt, welches die hiesige Presse ihren Gästen in den Sälen des Zoologischen Gartens bereitet. Der Freitag ist für eine Automobilsafari durch den Grundbesitz nach Potsdam bestimmt. Am Samstag-Vormittag wird nach der letzten Arbeitssitzung der Kongress geschlossen. Am Abend werden noch Festlichkeiten veranstaltet.

An die Berliner Kongresskommission schließt sich am Sonntag den 27. September ein Ausflug nach Weimar, wo ein mehrstündiger Aufenthalt zur Beschäftigung der Gedächtnisse der beiden deutschen Dichtergrosen Gelegenheit bietet. Am Abend wird Frankfurt a. M. erreicht. Dort plant die Stadt, die „Frankfurter Zeitung“, der „Frankfurter General-Anzeiger“ und das „Intelligenzblatt“ für die fremden Journalisten einen Empfang. Daran schließen sich am Dienstag und Mittwoch Ausflüge nach Wiesbaden, Mainz und Pfaffenhausen.

Tages-Rundschau Deutsches Reich.

hd Berlin, 21. Sept. (Tel.) Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ist dem Oberstleutnant und Kommandeur des Leibdragoner-Regiments

(Großherzoglich Hessisches) Nr. 24, Karl Hemann, vom Kaiser der erbliche Adel verliehen worden.

Berlin, 21. Sept. Das preussische Staatsministerium trat heute unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck zu einer Sitzung zusammen.

Breslau, 21. Sept. Der Präsident der königlichen General-Kommission für Schlesien, Wilhelm Belker, ist 88 Jahre alt gestorben.

Dresden, 21. Sept. Der Parteitag der sächsischen Wahl-Reformer in Niesitz nahm gestern eine Resolution zur Wahlrechtsreform an, in der ein gleiches, geheimes und direktes Wahlrecht mit Verhältniswahl und Wahlpflicht gefordert wird. Nur dieses werde dem Lande den Frieden wiedergeben. Referent war der Reichs- und Landtags-abgeordnete Zimmermann. (Hr. Jg.)

Kiel, 21. Sept. Fünfundzwanzig Jahre nach der ersten Flaggenschiffung außer Dienst zu stellen, dürfte in der Geschichte aller Marinen ein Ereignis sein. Das Schulschiff „Grille“, das am 9. September 1857 vom Stapel lief und 1858 zum ersten Male Flagge und Kommandozeichen setzte, hat jetzt in Danzig die Flagge gestrichen. Es diente 20 Jahre als preussische Königsjacht und deutsche Kaiserjacht und fand später für den Spezialdienst, Admiralstabreisen Verwendung. Das nach den Plänen des Admirals Prinzen Walther erbaute Schiff ist das einzige, noch in der Liste der Kriegsschiffe geführt, das an den Gefechten des deutsch-dänischen und des deutsch-französischen Krieges, Jasmund und Hiddensee, teilgenommen hat. 1889 beteiligte sich die „Grille“ mit dem Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich, an Bord an der Eröffnung des Suez-Kanals.

Unstimmigkeiten zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Bernhard von Lippe.

hd Berlin, 21. Sept. (Tel.) Zu dem gemeldeten neuen Streitfall zwischen dem Kaiser und einem Angehörigen des Fürstenhauses Lippe schreibt der „Völk.-Anz.“: Nach unserer Kenntnis der Dinge halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß die Meldung vom dem Abschiedsgesuch des Prinzen Bernhard den Tatsachen entspricht. Dagegen besteht es an jeder Berechtigung, sie mit der Person des Kaisers in irgendwelcher Verbindung zu bringen. Prinz Bernhard stand im Mai ds. J. in Badborn und hatte schon dort nicht den Ruf besonderer persönlicher Liebenswürdigkeit. Als er dann als Eskadronschef zum 14. Infanterie-Regiment nach Kassel berufen wurde, gelang es ihm auch in dieser neuen Garnison nicht, seine militärischen Vorgesetzten besonders für sich einzunehmen. So fiel es namentlich auf, daß er seinem Regimentskommandeur v. Kleitberg erst am 23. August, also reichlich drei Monate nach seiner Berückung nach Kassel, seinen Antrittsgeldsuch machte. Es mag sein, daß ihm aus diesem oder einem ähnlichen Grunde die Einreichung seines Abschiedsgesuchs nahe gelegt wurde.

Das Fernbleiben des Kronprinzen vom Frankfurter Turnfest.

hd Frankfurt a. M., 21. Sept. (Tel.) An das Fernbleiben des deutschen Kronprinzen vom hiesigen Turnfest wurden allerlei Kombinationen gemischt. Jetzt ist, wie der „Hr. Jg.“ von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, in einer Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der deutschen Turnerschaft, die in Leipzig stattfand, festgesetzt worden, daß dem Kronprinzen weder das Programm noch eine Einladung zum Turnfest zugesandt wurde.

Die Anklage gegen Schilling.

Hamburg, 21. Sept. In der dem Bürgermeister Dr. Schilling nunmehr zugefertigten Anschuldigungsschrift, die beinahe 70 mit Wahrscheinlichkeit eng geschriebene Bogenseiten ausfüllt, wird nach der „Hr. Jg.“ zunächst an dem Ziel der Amtsentsetzung festgehalten, obwohl alle Untersuchungen und Belegübernehmungen neues Material gegen Dr. Schilling nicht ergeben haben. Die Anklage baut sich nach und nach vorwiegend auf der schriftstellerischen Tätigkeit des Angeklagten auf und auf der Behauptung, daß Schilling durch die Unberücksichtigung gegen den Landesherren, durch Herabwürdigung bestehender Gesetze unter wissentlichen oder leichtfertigen Fälschungen und durch persönliche Beleidigungen der vorgelegten Dienstbehörden und der Inhaber anderer öffentlicher Ämter sich seines Amtes unwürdig gezeigt habe.

Was der Inhalt der Anklageschrift im einzelnen anbelangt, so wird zunächst darin gelegentlich, daß das Verfahren niemals einen politischen Charakter gehabt habe. — Intriniert ist ungefähr der ganze Inhalt des Buches über die Reaktion in der preussischen Verwaltung, und es sind hier nicht nur vom Verfasser der Anklage die einzelnen beanstandeten Sätze des Buches aus ihrem natürlichen Zusammenhang gerissen, sondern sie sind durch Entstellungen, Fortlassungen, auch Sinnszusätze einzelner Worte in ihrer Bedeutung vielfach so verändert, daß der eigentliche Sinn nicht wiederzuerkennen ist. Herabzuheben ist noch, daß dem Angeklagten vorgeworfen ist, er habe den König, dem er Treue geschworen, und andere deutsche Bundesfürsten gleichgestellt mit Persönlichkeiten von minderwertigen Charaktereigenschaften.

Die Inzeratensteuer.

Hamburg, 21. Sept. Im „Hamburger Fremdenblatt“ hat Dr. A. Ost die Erfahrungen, die in Hamburg mit der Inzeratensteuer gemacht worden sind, die dort bis zum Jahre 1874 bestand, in einem Artikel zusammengefaßt. Es ergibt sich daraus: Die Steuer macht technisch bedeutende Schwierigkeiten, da es schwer zu bestimmen ist, was im einzelnen als Inzerat zu betrachten und was davon auszunehmen ist, und welche Ausnahmen als gemeinnützigen, wohlthätigen und ungewinnlichen Interessen dienend zu gelten haben; sie führt daher zu Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten. Sie trifft nicht die Zeitungsunternehmer als solche, sondern, wie alle diese indirekten Steuern, den Konsumenten, den Inzerenten, also den Kaufmanns- und Gewerbestand; der Verleger wird durch die Steuer ähnlich wie der Grundeigentümer bei einer Miethsteuer zum Einkassierer des Staates. Und sie ist — wie die unter großen

Staslo zu Grunde gehende Fahrkartensteuer — eine Verkehrs- oder Verkehrsabgabe, da sie den Verkehr zwischen Produzenten und Konsumenten erschwert, und daher volkswirtschaftlich bedenklich.

Münchener Nachklänge.

München, 21. Sept. Die sozialdemokratische „Münchener Post“ bemerkt zu dem Ausgang des Bundestages: „So sieht als Ergebnis der Münchener Tagung fest, daß die Resolution des Parteivorstandes zwar der formale Ausdruck der Meinung einer Parteimehrheit war, daß sie aber die freie Entscheidung der Landtagsorganisation nicht beinträchtigen und die Landesorganisationen in keiner Weise binden konnte. Mit dieser Tatsache muß sich die Partei abfinden, und sie wird es um so eher können, nachdem die Abstimmung gezeigt hat, daß die sächsische Auffassung unter den Parteigenossen in allen Teilen des Reiches verstanden und gebilligt wird. Diese Selbstbilligung der Landesorganisationen aber schädigt nicht etwa die Einheit der Partei, sie fügt sie vielmehr feier, indem sie an die Stelle einer einseitigen Diktatur einiger zufällig einflussreicher Parteibeiräte die demokratische Verantwortlichkeit des Parteitagens legt.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. Sept. Gestern abend wurden die deutsch-feindliche, Exzesse in verstärktem Maße wiederholt. Militär zog zum deutsch-kasino einen Kordon. Als eine Militärpatrouille mit Steinen beworfen wurde, ließ der Kommandant eine Salve gegen die Demonstranten abfeuern, durch welche zehn Personen getroffen wurden. Zwei der Verwundeten waren auf der Stelle tot, ein dritter ist im Spital gestorben. Die übrigen sieben Personen wurden schwer verletzt.

Wien, 21. Sept. In der gestrigen Versammlung der deutsch-freiwirtschaftlichen Abgeordneten äußerte sich der Unterrichtsminister Marsch über die zu getätigten Auseinandersetzungen mit den Christlich-sozialen in der Universitätsfrage und erklärte, daß er bezüglich aller eventuellen Forderungen und Wünsche der Akademiker in strengstem Einvernehmen mit den deutsch-freiwirtschaftlichen Parteien vorgehen werde. Die Erklärung wurde lt. „Hr. Jg.“ mit lebhafter Befriedigung aufgenommen.

Spanien.

Zum Tode Salmerons.

Barcelona, 22. Sept. Wie schon kurz berichtet, ist der frühere spanische Minister Salmeron gestern hier gestorben.

Salmeron Alonso (Don Nicolas) war im Jahre 1838 in Alhama la Seca geboren. 1860 wurde er Journalist als Redakteur eines demokratischen Blattes. Im Jahre 1865 war er Mitglied des demokratisch-republikanischen Komitees in Madrid und wurde im Februar 1868 ins Gefängnis geworfen, das er erst nach der Septemberrevolution verlassen konnte. Seit 1871 deputierte er in den Cortes wurde er Führer der republikanischen Partei in denselben. Nach der Abdankung Amadeos 1873 wurde Salmeron Justizminister und erzielte dann Bis Marcall als Chef der Exekutive. Als solcher ergriff er die energigsten Maßnahmen, um die Ordnung wieder herzustellen. Als jedoch die Cortes die Todesstrafe wieder einführen, gab Salmeron am 7. September 1873 seine Demission, doch wurde er zwei Tage später einstimmig zum Präsidenten der Cortes gewählt. Nach dem Staatsstreich Babias im Januar 1874 zog Salmeron sich aus dem öffentlichen Leben zurück und nach der Wiederherstellung der Monarchie ging er ins Exil, anfangs nach Vissabon, dann nach Paris. Von dort richtete er mit Ruiz Zorilla im September 1876 und im Dezember 1879 republikanische Manifeste an die Spanier. Im August 1881 gestattete ihm Sagasta nach Spanien zurückzukehren und übertrug ihm sogar die Professur der Philosophie an der Madrider Universität. Im Jahre darauf wurde er in die Cortes gewählt und nahm dort wieder die Führerrolle in der republikanischen Partei ein. Er trat stets für die friedliche und legale Propaganda zur Verwirklichung der möglichen Reformen ein.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 18. September d. J. gnädigst bewegen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luise-Medaille zu verleihen und zwar: der Frau Bezirksarzt Verica Schneider in Achem, der Frau Hauptlehrer Johann Witschberger Witwe und der Frau Karoline Paul Witwe in Neuen, der Frau Medizinalrat Anna Baumgärtner, der Frau Beria Belzer Witwe, dem Fräulein Anna Frey, der Priorin Maria Amalie Meier, dem Bezirksarzt Geheimen Medizinalrat Dr. Franz Reumann, der Frau Hedwig von Steinen-Budenbach und der Frau Luise Weber in Baden, der Lebtstiftin Magdalena Kollerath in Lichtenal, dem Herreren Friedrich Schent in Unterpfalz, dem Major Bernhard Grebel in Bretten, dem kaufmännischen Direktor der Zuckerfabrik Waghänel, Christoph Schüttle, dem Bürgermeister Wilhelm Kiefer in Buden, dem Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Friedrich Geher in Durlach, der Frau Pauline Reumayer Witwe und der Frau Sophie Sigmund in Eberbach, dem Stadtpfarrer Gustav Herber, der Frau Stadtpfarrer Emma Weber und dem Bezirksarzt Medizinalrat Theodor Langsdorff in Emmendingen, der Frau Therese Mayer in Engen, der Frau Josephine Deibel in Eßlingen, dem Privatmann August Baumert, dem Fräulein Anna Pösch, dem Dompfarrer Konstantin Bretke, der Frau Landgerichtsrat Marie Kreiner, der Frau Leopoldine Deiste, dem ord. Professor Dr. Ernst Fabricius, dem Landeskommissar Geheimen Rat Max Höhrenbach, dem Kaufmann Konstantin Frese, dem Hofrat Professor Dr. August Gruber, dem Holzhändler Andreas Gauri, dem Stadtpfarrer Engelbert Jung, dem Stadtrat Adolf Kapfner, dem ord. Honorarprofessor, Direktor der Hals- und Nasenklinik, Dr. Gustav Kattan, dem Fräulein Elisabeth Krebs, dem ord. Professor Gefflichen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wien, 21. Sept. (Tel.) In einem der „N. Fr. Pr.“ zur Verfügung gestellten Briefe des Hausarztes des Grafen Leo Saltski, Dr. Malowich, vom 6. d. M. werden nachstehende interessante Details über das Befinden des großen Dichters mitgeteilt: „Leo Nikolajewitsch ist seit vier Tagen so gut wie völlig gesund, nur noch schwach. Die Phlebitis thrombotica, Infuenza, eine kleine Hypostase der Lungen, ziemlich Herzschwäche, Kolikschmerzen, Atonie der Gedärme, Neuralgie und noch anderweitige Uebel, das alles hat er glücklich überstanden und bereits hinter sich. Im ganzen lag er fünf Wochen darnieder, hat aber während dieser ganzen Zeit nur zwei Tage nicht gearbeitet, sonst ist er stets tätig gewesen; auch da, wo er nicht selbst schreiben konnte, ließ er die Arbeit nicht stehen, sondern diktierte seine Briefe und Gedanken.“

Pablo de Sarasate f.

Madrid, 21. Sept. In der vergangenen Nacht ist hier selbst der berühmte Geigenvirtuose Pablo de Sarasate unerwartet gestorben.

Der spanische Geigenkünstler Pablo Martin Melkian Sarasate 6 Sarasate, geboren am 10. März 1844 zu Pamplona, hat schon als Kind den Ruhm eines ersten Virtuosen auf seinem Instrumente geerntet. Sechsjährig war der Knabe, als Corunja seinen ersten Erfolg sah, dann jubelte das Publikum von Madrid dem kleinen Künstler zu und die Königin Isabella überließ ihm jene Stradivariusgeige im Werte von 25 000 Francs, die Eigentum der spanischen Regierung ist und an diese jetzt, nach des Künstlers Tode, wieder zurückfällt.

Nachdem der junge Sarasate alsdann in Madrid und Paris sich die nötige konservatorische Bildung bei hervorragenden Lehrern angeeignet, begann er sein Künstlerleben, das ihn bald schon auf seinen Kunstreisen in alle Länder führte. Und überall ward der jugendliche Virtuose mit Beifall überschüttet, nicht zum wenigsten auch in Deutschland, wohin er zum erstenmal allerdings erst im Jahre 1876 kam. Seine blendende Technik, sein sprühendes Temperament nahm die Zuhörer gefangen, daß der Künstler überhäufiglich gefeiert wurde in Bess und Prosa.

Für Sarasate schrieb Lalo sein erstes Violinkonzert, Bruch sein Violoncello-Konzert und die Schottische Phantasie, für selbst hat in seinen

„spanischen Längen“ und „Eigenerweisen“ kimmernde Virtuosenstücke, in denen er das Publikum hinriß.

Auch in Karlsruhe haben wir den Künstler oft gesehen und noch in den letzten Jahren führte den Sechzigjährigen der Weg in unsern Konzertsaal, wo ihm stets ein herzlicher Empfang bereitet war. Wohl war er nicht mehr der junge Jüngling von einst, der zumal die Frauenwelt in Wann zieht, die um ein Gedicht ihn feiert:

„Wenn Du Deiner schwarzen Loden Fülle schüttelst, Sarafate!“

Aber immer noch ging durch seine Kunst ein Reichthum an Glut und Leben, der auch in den äußerlichen Virtuosenstücken bis zuletzt seine Wirkung behauptete.

Vermischtes.

hd Berlin, 21. Sept. (Tel.) Zu dem Verfahren gegen den Studenten Krugojewitsch wird noch berichtet, daß Kriminal-Kommissar Rasse nach einer hierher gelangten Meldung ebenso wie die Subdeputierten den Verbrecher trotz seines Leugnens des Mordes an dem Berliner Kulturkämpfer Engel für völlig überführt erachtet. Der Kommissar leitet deshalb hierher zur, um die Erhebungen zu vervollständigen.

Cl. Budapest, 22. Sept. (Privat.) Infolge der bei Krugojewitsch beschlagnahmten Briefe sind in Wien Untersuchungen gegen mehrere Personen eingeleitet worden, die hauptsächl. verdächtig sind.

Wien, 21. Sept. Gestern wurde die Leiche des am 26. Juli bei einer Stahlfahrt in der Nähe von Witzlegg verunglückten Schwager-Fabrikdirektors Dr. Ritter v. Haslinger bei Rosenheim in Bayern angeschwemmt. Nunmehr sind alle fünf Opfer des tragischen Vorfalls geborgen. (Hr. Jg.)

Vom Fürsten Eulenburg.

hd Berlin, 21. Sept. (Tel.) Ueber die nächste Zukunft des Fürsten Eulenburg liegen Bestimmungen noch nicht vor. Befriedigend ist nur, daß er am 1. Oktober die Charité verlassen muß. Gegen seine Ueberführung nach dem Untersuchungsgefängnis werden vom ärztlichen Standpunkt Bedenken erhoben. Sein Allgemeinbefinden ist schlecht. Eine ständige ärztliche Beobachtung

ist notwendig, weil bei dem Alter und den Anfällen des Kranken jeden Tag eine Krise eintreten kann.

Die weiteren Mitteilungen melden teilweise die Ueberführung des Fürsten Eulenburg in die Privatklinik des Geheimrats Körte, andererseits nach dem Lazarett des Untersuchungsgefängnisses. Von der Ueberführung wurde wegen der Unfähigkeit des Fürsten zu jedem Fluchtwort oder irgendwelcher Verdunkelung des Tatbestandes die vorläufige Haftentlassung beantragt. Einige Blätter stellen das baldige Ende des Fürsten in Aussicht.

Zum Brand der Pariser Telephonzentrale.

Paris, 21. Sept. Zu dem Brand im Haupttelephonamt liegen noch folgende Einzelmeldungen vor: Das dem Haupttelephonamt gegenüberliegende Gebäude der Zentralpost blieb völlig verschont, so daß der Postdienst keine Beeinträchtigung erleidet. Ueber die Ursachen des Brandes sind bis jetzt nur Vermutungen möglich. Im Regelschloß waren Arbeiter mit der Installation der sogenannten amerikanischen Central-Batterie beschäftigt, die zur Verbesserung des Dienstes eingeführt werden sollte. Die Arbeiter verließen um 7 Uhr das Gebäude, um in dem benachbarten Betriebshaus zu speisen. Kurz darauf sah man aus den Kellerluken einen dichten Rauch herausdringen. Das Feuer ergriff ziemlich rasch das ganze Gebäude. Nur die Aufenmauer blieb stehen, die innere Einrichtung ist dagegen vollkommen zerstört. Zum Glück hatten die Feuerwehrlente daran gedacht, die Gaswehler abzuschließen, welche die Angestellten auf der raschen Flucht offen gelassen hatten. Soldaten stürzten sich in das brennende Haus, um die Wäcker zu retten. Der Rassenhau konnte nicht fortgeschafft werden, aber man erschloß ihn und brachte etwa 50 000 Francs in bar, hauptsächlich Silber, in Sicherheit. Der Polizeipräsident Lepine erschien um 8 Uhr selbst auf der Brandstätte und leitete die Löscharbeiten, die über zwei Stunden währten.

Als der Brand im Haupttelephonamt ausbrach, waren etwa 150 Telephonmädchen im Dienst. Sie ergriffen eilig die Flucht, ihre Hüte und Mäntel im Stich lassend, einzelne mit dem Telephonheilm auf dem Kopfe. Es ist anzunehmen, daß alle gerettet sind, da der Brand einige Zeit brauchte, um die oberen Geschosse zu ergreifen. Der Brand im Haupttelephonamt hat 18 000 Pariser Abonnenten des öffentlichen Telephonverkehrs betraffen. Die Störung

iger Unfall vorgekommen ist. Letzteres ist umso höher zu bewerten, als die Munition für den Eisenbahntransport entladen und erst an der Gebrauchsstelle wieder geladen werden mußte.

Landau, 21. Sept. Ungewohnte Umwechslung bietet das Mandarleben den Dorfbewohnern im Gebiete der Truppenbewegungen. Die derzeitige Einquartierung und das durchziehende Militär bringen viel Leben in die sonst so stillen Gassen.

Aus der Residenz.

Privatpatente ins Ausland. In die Befugnisse der auf der Kaiserlichen Station befindlichen Schiffe „Sperber“ und „Panther“ können Privatpatente zu den bekannten Befugnisvorschriften kostenfrei gefahret werden.

Handelshochschule. Wie wir hören, ist die Vorlesungsreihe für das kommende Wintersemester jetzt nahezu fertiggestellt. Den Stamm der Kurse bilden wieder wie früher die juristischen und nationalökonomischen Vorträge.

Die Malersch-Ausstellung, die sich eines außerordentlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen hat, wurde gestern nachmittags auch von Sr. Excellenz dem Herrn Minister von Bodmann besucht.

Schwindel. Innerhalb der letzten sechs Wochen berührte eine unbekante, etwa 80 Jahre alte mittelgroße Frauensperson unter Angabe verschiedener Namen und Wohnungen dadurch Betrügerinnen, daß sie vorgab, ihr Mann sei schwer krank und könne nichts mehr verdienen.

Die Geschichte von „Samson und Delila“ wird kurzeit im Theatraltheater (Waldstraße) nach der gleichnamigen Oper von Saint-Saëns in außerordentlich wirkungsvollen Szenen dargestellt und zwar in Verbindung mit der zugehörigen Opernmusik.

Aus den Nachbarländern.

Strasburg, 21. Sept. Am Samstag nahm der kaiserliche Statthalter Graf Bebel mit dem Unterstaatssekretär Graf v. Bunsen an der Gedenkfeier des hundertjährigen Bestehens der Firma Schlumberger in Geisweiler, deren Chef vor wenigen Tagen zu Grade getragen wurde, teil.

Inhaber der Firma, einigen Beamten und Arbeitern wurden H. „Frl. Hg.“ Auszeichnungen verliehen.

Vom Grafen Zeppelin.

Im vom Bodensee, 21. Sept. Graf Zeppelin erläßt folgendes Rundschreiben: Nachdem es mir durch die Opferfreudigkeit des deutschen Volkes ermöglicht wurde, mein Luftschiff-Unternehmen auf breiterer Grundlage weiter zu entwickeln, habe ich unter dem Namen Luftschiffbau-Zeppelin G. m. b. H. in Friedrichshafen a. B. eine Gesellschaft errichtet.

Friedrichshafen, 20. Sept. Die hiesigen Gasthofbesitzer sind gezwungen, den eingetragenen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Das Hotel „Ramm“, unmittelbar am Stadtbahnhof gelegen, ist in letzter Zeit bedeutend vergrößert und renoviert worden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 21. Sept. Das „Militärwochenblatt“ gibt die Ernennung der Generale der Infanterie v. Bod und Polach, von Plessen und Zehr, von der Goltz zu Generalobersten, sowie die Ernennung der Kronprinzessin zum Chef des Dragonerregiments König Friedrich III. Nr. 8.

Budapest, 22. Sept. Die Sozialisten veranstalteten gestern abend, am Vorabend der Eröffnung des Reichstages 25 Versammlungen für das allgemeine Wahlrecht, die ruhig verliefen. Trotz polizeilichen Verbotes versammelten etwa 15 000 Teilnehmer einen Amzug durch die Hauptstraßen und sangen die Marschlieder.

Haga, 21. Sept. Der Minister des Auswärtigen van Swinderen reiste mit Urlaub nach Wiesbaden ab. Dies deutet an, daß die venezolanische Frage die Regierung gegenwärtig weniger als in der letzten Zeit beschäftigt.

New York, 21. Sept. Der Wahlkampf beginnt schon, persönlichen Schmutz aufzuwirbeln. Hearst beschuldigt die Haupter der beiden großen Parteien der Bestechlichkeit. Die Republikaner wurden dadurch gezwungen, den angehenden Senator Foraker als einen entlarvten Agenten des Petroleumtrusts von sich abzusütteln.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland. In Petersburg, 21. Sept. In dem Dorfe Nikolajewskaja in der Nähe von Riem stiftete ein Polizeioffizier, der auf gespanntem Fuße mit dem Vorstande des russischer Leute lebte, die Juden zu einem Ueberfall auf das Techaus des Verbandes an.

Berlin, 22. Sept. Wittermeldungen zufolge soll es der russischen Regierung gelungen sein, in Frankreich eine Anleihe von 116 Millionen Rubel abzuschließen.

Das Reformwerk in der Türkei.

Constantinopel, 22. Sept. (Privattele.) Dem Redakteur eines türkischen Blattes, Ahmed Riza, einem der bekanntesten Führer der jungtürkischen Bewegung, ist das Portefeuille des Unterrichtsministers angetragen worden.

Constantinopel, 22. Sept. Von hier ging unter militärischer Bewachung ein Zug mit Munition nach Adrianopel ab.

Constantinopel, 21. Sept. Der Ausfall bei der Orientbahn ist beendet. Die Anstehenden nahmen den vom Polizeiminister gemachten Vorschlag der Streitigkeiten ein Schiedsgericht zu unterbreiten an.

Saloniki, 21. Sept. Das gestern erschienene Wahlprogramm der Jungtürken wünscht Verantwortlichkeit des Ministeriums. Der Sultan soll bloß ein Drittel der Senatoren ernennen dürfen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 22. Sept. In der Frage der Anerkennung Mulah Hafids als Sultan von Marokko durch die Mächte wird gemeldet, daß die Ueberreichung der Antwort der deutschen Regierung auf die spanisch-französische Note spätestens morgen erfolgen wird.

Beiträge für die Geschädigten in Donaueschingen.

Karlsruhe, 22. Sept. An Beiträgen für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen: Von den Schülern der 3. und 4. Klasse mit Herrn Lehrer Egerer, Hüppert 7 M., Ungenami 1 M., Angenami 1 M., Feder 5 M., Frau Bahler und Neuberger 3 M., Eine Partie 66 25 M., Vom Stammtisch 2 M., V. der Woiwerei 2 M. Hierher gesammelt: 11,65 M., J. Fritzsche 5 M.; Summa 28,05 M.

Handel und Verkehr.

Wannheimer Effektenbörse vom 21. Sept. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ohne besondere Anregung. Etwas höher notierten: Eisenbahn-Aktien, Kurs 116 G. und Pfalz. Preßbisen- und Spiritusfabrik-Aktien, Kurs 161 G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 21. Sept. 4,42 m 19. September 4,50 m. Schaffhausen, 22. September, Morgens 6 Uhr 2,72 m. Regh, 22. September, Morgens 6 Uhr 3,03 m. Mainz, 22. September, Morgens 6 Uhr 4,94 m, gef. 0,11 m. Mannheim, 22. September, Morgens 6 Uhr 4,35 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag den 22. September: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania, 10 Uhr Übungsstunde i. Parksaal. Bürgerverein der Südstadt, 8 1/2 U. Zusammenkunft i. Zirkel, Reben, Deutsch. Handlungsgesellschaft, 9 Uhr Sitzung Rominger, Montfortsaal.

Ruhigster Schlaf auf neuesten, absolut geräuschlosen Patent-Matratzen von Westphal & Reinhold, Berlin. Beachte Stempel! Überall erhältlich. Metallbettstellen in jeder Preislage. 7998

Hohenlohe Grünkernmehl für leichtverdauliche aromatische Suppen.

Schnell und dauernd hat sich das berühmte, in Qualität unübertroffene Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke Schwab die Gunst der Hausfrauen überall erworben. - Minderwertige Nachahmungen weisen man zurück! - Überall zu haben. 6777a

Bombastus-Mundwasser

Schützt nachweislich vor Nasen- und Rachenkatarrhen, siehe Medico, Nr. 33, vom 16. August 1908. Er werden da ärztlicherseits Fälle berichtet, bei denen selbst alte, eingebürgerte Rhinorrhoe katarrhe in kurzer Zeit durch Gebrauch des Bombastus-Mundwassers ausheilten.

Für die Allgemeinheit diene zur Erläuterung, daß die benannte ärztliche Fachzeitung zu den angesehensten Organen der medizinischen Wissenschaft gehört.

Bombastus-Zahnercreme oder Bombastus-Zahnpulver, sowie Bombastus-Mundpillen.

Bombastus-Werke, Pötschappel-Dresden. Man fordere nur Bombastus-Erzeugnisse und weise alles andere entschieden zurück. 5820a

Kochherde neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken. Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155

Geschäftliche Mitteilungen. In einer außerordentlich günstigen Nachfrage erfreuen sich die seitens der Verwaltung der 4. Gießblatterie zu Gunsten des Eisen-Lothringener Kriegerheimes zu Straßburg i. E. (Eisen, Spießgasse 46, zur Aufgabe gelangten Lofe, welche angehts des guten Zweckes nicht nur in Elsaß-Lothringen, vielmehr auch in Bayern, Baden, Württemberg und Braunschweig durch allerschönste Entschädigung genehmigt sind.

Der auswärtigen Auflage der heutigen Nummer liegt die Preisliste für Wiederverkäufer der seit 22 Jahren bestehenden Firma Gebr. F. u. F. Schulhoff, München, Ergos-Verkaufshaus der Reich-, Bell-, Schmitt-, Kurz-, Strumpf- und Spielwarenbranche, bei. 8301a

Der kleine Meyerhof zu Freiburg im Breisgau. Eine moderne Arbeiter-Wirtschaft.

Nach etwa einjähriger Umbauzeit wurde dieser Tage der kleine Meyerhof in der Eisenbahnstraße wieder eröffnet und präsentiert sich nunmehr verjüngt und völlig modernisiert einem Neubau gleich.

In der Ausstattung der Gasträume, die von einer Straße zur anderen durchgehen, ist mehr als üblich geachtet, indem die Besitzer anstreben, auch einmal dem

Kleinbürger und Arbeiter einen gemütlichen, durch Heimatkunst verschönten Ort zu schaffen, an dem er die unerlässliche Erholungspause von des Werktätigen Stand und Hitze verbringen und sich neue Kräfte sammeln kann.

des norddeutschen Studenten nicht das tschechische, ganz aus fremden Stoffen hergestellte „Pilsener“ mit seinen zahlreichen Nachahmungen, sondern das anspruchsvollere, aber allen langher wohlvertraute

„Kiegeler Bier“

gebraut aus der besten Gerste des Breisgauer, das vielbegehrte Labial des arbeitenden Mannes, an dessen Vervollkommenung in Kiegel zwei Generationen unermüdet wirkten und das auch die Brauerei zur ersten des Landes gemacht hat.

In der Ausstattung ist überall an die alte einheimische Breisgauer und Schwarzwälder Kamit angeknüpft, dem Charakter des Lokales entsprechend in der Weise, aber durchaus künstlerisch ohne Kläppchen und Kleinlichkeiten, so wie auch die alte Volkshunst dazwischen nicht launet.

Was das Neuere verspricht, hält das Innere. Große Kachelöfen teilen das Lokal und schaffen lauschige Ecken und Winkel, wo sich gemütlich plaulieren läßt. Ein ganz in Holz gefaßtes Nebengeläb, welches sich auf der Rückseite nach dem Bänker zu öffnet, ist besonders reizvoll ausgestattet.

Passionsblumen, das Bild des Großherzogspaares prangt vorn am Eingang, Gewölbe, eine bemalte Schwarzwälder Uhr, im hinteren Raum eine Standuhr usw. sind zu sehen und damit auch der Humor zu feiner Nachie kommt, ist ein tragikomischer Vorgang, die Erhaltung des Stadtbarns in der Gerbergasse — jetzt Turmstraße — durch die Weiber der gefangenen freiburger Bürger in einem großen Bild auf Holz im rückwärtigen Lokal bereitigt.

Von der modernen Eisenbeton-Bauweise ist daneben ausgiebig Gebrauch gemacht. Das Wisett ist wohl als erstes in Freiburg durchweg in Monier mit Plattenverkleidung und hypnerer Tafel ganz ohne Holz ausgeführt, die Treppen und Wendeltreppen in Stampfbeton, desgleichen der von einer Fassade zur andern gespannte Gang im Hof und die Bänke-Räume im Dachstod der Turmstraße.

So bietet sich das Ganze dar als ein zeitgemäßer Ausdruck Freiburger Könnens, sowohl in handwerklicher als in künstlerischer Hinsicht. Der Architekt des Baues — wegen Ueberlastung des eigenen Baubüros in Kiegel wurde als solcher ein Freiburger gewählt — gehört längst zu den Einheimischen, die Handwerker und Kleinmeister, nahezu ausschließlich Freiburger, haben sich unter des erhabenen Leitung ein schönes Denkmal ihres Schaffens gesetzt und ihre Namen werden auf einer Meisterliste noch entsprechend verewigt werden.

Die Familie des Birtes, des Herrn Rhino, wird von jetzt ab durch diese praktische Einrichtung im Stande sein, ihre wertigen Gäste monomöglich noch besser zu bedienen, als bisher. Das nunmehr vollendete Werk macht allen Ehre, vom Meister bis zum Speisbuben herunter und die Eigentümer, die kaufstrotze Brauerei Meyer in Kiegel, hat mit ihm nicht nur ein mit dem großen Meyerhof in der Grünwälderstraße hier, ein neues bemerkenswertes Blatt in den Rang ihrer zahlreichen und prächtigen, allernwärts verbreiteten Bauten eingefügt.

Frau Erna Weber, Karlsruhe, Rheinbahnstraße 22, B36052 erteilt Unterricht in: Stimmbildung, Methode Professor Engel, Rezitation, Ausbildung für Schauspielkunst, sowie Gesangs-Unterricht.

Unterzeichnete eröffnet kommenden Mittwoch den 23. d. Mt. im Saale des Café Nowack, Stlingerstraße, einen 14 tägigen, unter Garantie gründlichen

Bügel-Kursus. Tägliche Lehrzeit von 9-12 Uhr vormittags und 2-6 Uhr nachmittags. Damen können nach Belieben kommen. Verpflichtung nicht, die Damen alle in das Fach einschlagende Artikel, hauptsächlich das Reinste im Glanzbügeln gründlich zu lernen.

Frau Luise Dürk mit Tochter. frühere staatlich geprüfte Bügellehrerin an der städtischen Frauenarbeitschule zu Speyer a. Rh.

K. Schäfer Schneidermeister. 56 Waldstraße 56 nächst der Sophienstr. Neuheiten in in- u. ausländischen Stoffen in nur erstklassigen Fabrikaten bei billigsten Konkurrenzpreisen für feinere Makarbetten, Frack- und Gehrock-Anzüge

Pariser Neuwascherei. für Kragen, Manschetten, Chemisetten und Hemden von Franz Maisch, Adlerstrasse 32. Herstellung wie neu, grösste Schonung der Wäsche.

Chasalla preisgekrönt als beste deutsche Normal-Stiefel sind ihres tadellosen Sitzes und eleganten Aussehens halber unübertroffen; sie verbinden hygienische Vorzüge mit individueller Passform.

Möbel Spiegel und Porzellanwaren. Große Auswahl kompl. Zimmerreinrichtungen, einfach u. besseren Stils, Einzelmöbel: Betten, Tische, Stühle u. Bettfedern. Solide Ausführung, Billige Preise, Potlitz & Schroll, Werderstr. 57. 10341*

Taschen Uhren für Herren und Damen, von 6 Mt. an, mit schriftlicher Garantie, echt silb. Uhren von 10 Mark an empfiehlt Christian Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiser-Passage.

Möbel jeder Art; sowie große Auswahl in Schlaf- und Speisestimmern und Polstermöbelen empfiehlt 12938,83 Karl Ruf, Schreiner, Rurr Nachfolger, Kaiserstraße 19, Eigene Tapezierwerkstätte.

J. Bähr, Eisenwaren, 7.2 Waldstraße 51, 13401. Schweinefett (rein) per Pfd. 66 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pfg., Schweinefett (deutsch), von feinst. Geruch, per Pfd. 68 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg., Salami und Cervelatwurst per Pfd. Mt. 1.20, bei 5 Pfd. per Pfd. Mt. 1.10, Mettwurst zum Kochen u. Rohessen, per Pfd. 85 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg., Fr. W. Hauser Nachf., H. Kussmaul, Erbprinzenstraße 21. Prompter Versand nach auswärts. 5450

Höchste Preise zahle ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 4.1 Abr. Czelewitzki, B36024 Karlsruherstr. 3.

Brautleute!

Während meines Inventur-Ausverkaufes habe ich nachbezeichnete 2 Serien kompletter Einrichtungen zusammengestellt, welche zu den beigelegten enorm billigen Preisen verkauft werden wollen Sie ihre eigenen Interessen wahren, dann benütze die außergewöhnliche günstige Gelegenheit.

Einrichtung Serie I. a) Schlafzimmer: 2 Bettstellen pol., hoch- u. niederhauptig, 2 Patentröhre, 2 Matrasen, 2 Kopfteile, 1 Nachttisch poliert mit Marmorplatte, 1 Waschkommode poliert, mit Messinggriffen, 1 Marmorplatte, 1 Handtuchhänder. b) Wohnzimmer: 1 Chiffonier, poliert, 1 Vertikow poliert, mit geschliff. Spiegel, 1 Tisch mit eich. Platte, 1 Taschendiwan, 4 bessere Stühle, 1 Spiegel. c) Küche: 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchentische, 1 Küchenschiff, 1 Herd.

Gesamtpreis Mk. 445.

Einrichtung Serie II. a) 1 hell. engl. Schlafzimmer bestehend aus: 2 engl. Bettstellen innen eichen, 2 Patentröhre, 2 Matrasen, 2 Kelle, 1 Spiegelhkrant mit Kristallglas, innen eichen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelauflage, 1 Handtuchhänder. b) Wohnzimmer: 1 Vertikow nußbaum poliert, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 Stühle, 1 Taschendiwan, 1 schöner Spiegel mit Facetglas. c) Küche: 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchentische, 1 Küchenschiff, 1 Herd.

Gesamtpreis Mk. 626.

Trotz diesen enorm billigen Preisen erhalten Sie noch einen hübschen Gegenstand gratis! S. Krämer Möbel- u. Bettenhaus, Kaiserstrasse 30. Ich führe prinzipiell nur gute Fabrikate und erhält jeder Käufer, trotz der billigen Preise, einen Garantieschein für die Haltbarkeit der Möbel ausgehändig.

Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen Kaiserstr. 149, I. Telefon 679 empfehlen ihr reiches Lager in 12780 Bett-, Tisch- und Leibwäsche. Grösste Auswahl in Damen- u. Kinderwäsche. Kostenvorschläge für Braut- u. Kinder-Ausstattungen. Mässige Preise.

Wein- und Mostfässer gebrauchte und neue, in jeder Größe, unbedingt grösste und billigste Bezugsquelle. 18346 Marschall, Sophienstraße 41. Wein- und Mostfässer 300 Stück neue, und gebrauchte, garantiert weingrün, von 100 bis 400 Liter Inhalt, hat billig zu verkaufen. And. Niedermayer, Rädermeister, Karlsruhe, Sophienstraße 128, 12799

Neue Fässer Geübte Bäglerin hat noch einige Tage zu vergeben. und große, neue Brautkänder billig zu verkaufen. 13447,22 Sperrlin, Götthestr. 28, Baden, Exped. der „Bad. Presse“ erhalten.

Große Rabattwoche

Auf Leinen und Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Linoleum, Schlafdecken, Trikotagen, Damen- u. Herrenwäsche, Schürzen

10 Prozent Rabatt.

Auf Damen-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Kostümstoffe und Sammete

15 Prozent Rabatt.

Auf Damen- und Kinderkonfektion, Jacketts, Regenmäntel, Blusen- und Kostümröcke

20 Prozent Rabatt.

Aussergewöhnliche Kaufgelegenheit.

Karlsruhe

M. Schneider

Kaiserstr. 181

Karlsruher Turngemeinde 1861.
Gut Heil!
Heute abend: Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden in der Zentralthalle. Zahlreichem Besuch steht entgegen.
Der Turnrat.

Frankeneck.
Jeden abend und Sonntag nachmittags:
Konzerte der Wiener Damen-Kapelle.
Prima Küche und Keller. 11911a

Vogelfreunde!
Empfehle Kanarienvögel (edle Sänger) eigene Züchtung, praktische Geflügelzucht, Singfischer, N. Sommerküchen, präp. Vogelkaffee. Versand nach auswärts. B38833
L. Jäger, Adlerstraße 17, Lahr.

Statt Karten.
Clara Kahn B36049
Jakob Kahn
Verlobte
Steinstrasse 11
September 1908.
Karlsruhe
Nürnberg

Deutschnationaler Jandlungs-Gehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr.
Gemütl. Sitzung in verklärter Handtabelle (allgem. Katerbummel von der begrabenen Gründungsfeier in Roninger, Konordia-Saal.
Der Vorstand.

Eintrachtsaal.
Donnerstag d. 24. u. Freitag d. 25. Sept., 8 1/2 Uhr abends:
Gastspiel B35971.3.1
Pepi Weiss Deutschlands grösste Komikerin, und ihr Ensemble.
Konkurrenzlos in Deutschland und Oesterreich.
Lachstürme!
Kartenvorverkauf: Hofmusikalienhandl. Schmidt, Kaiserstr.

Blaufeldchen vom Massenfang
empfiehlt 13579
Jean Kessel,
Kaiserstr. 150. — Teleph. 895.

Versteigerung.
Mittwoch den 23. September, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:
Weiße Damenhemden, Damenhosen, weiße und farbige Unterwäsche, Bettlaken, Tischtücher, farbige Herrenhemden, Sport- und Normalhemden, Unterhosen, Dudschn für Herren- u. Knabenanzüge, Sherrn, Kognak, Pfefferminz etc. und Seifenpulver.
Diebstahler ladet höflichst ein.
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft. 13528

Ulrichs Zitherverein.
Karlsruhe.
Heute Dienstag 7/9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Sokal: Löwenrathen.

Kronenfels.
Dienstag den 22. Sept. 1908: B36048
Komiker-Konzert BECK.
Musik-Institut Rappmeyer.
36. Jahrgang. Der „Musikalische Vorbildungskurs“ für Schüler und Schülerinnen welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben, beginnt sein neues Schuljahr Samstag den 3. Oktober. Preis monatlich 2 Mark. Gest. Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin: **Lina Rappmeyer, Blumenstraße 2.** Unterricht: Mittwoch und Samstag nachmittags. 13496

Heirat.
Off. u. M. G., Bahnhofsplatz.
Pelzjacke tot. gelocht i. gr. Frl.
Off. mit Preis unter Nr. B36028 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Wenig gebrauchte Petroleumhängelampe zu verkaufen. Zu erfragen: Rudolfstr. 1, III. Kntz, bis 3 Uhr nachmittags. B36053.2.1

Die Ziehung der Badener Geldlotterie
beginnt lt. erhaltener Mitteilung von zuständiger Seite am Samstag nachmittag 2 Uhr. 3288 Geldgewinne mit 45 800, 20 000, 5000 Mk. u. s. w.
Lose à 1 Mk., 11 à 10 Mk. sind noch erhältlich bei 13577
Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G. m. b. H.,
Karlsruhe, nur Kaiserstr. 56. — Tel. 2634.

Canz-Unterricht.
Der selbe beginnt Mittwoch den 23. Sept., abends 8 1/2 Uhr, in der „Kronenhalle“, Kronenstr. 3, gegen mäßiges Honorar. B36051
Achtungsvollst
I. Schoor, Tanzlehrer, Kaiserstr. 23.
Künstlerleben.
Idealer Künstler, Ende zwanziger, wünscht vermögl. Dame ernst edler Bestimmung zu heiraten.
Gest. Zuschriften befördert unter Nr. B35978 die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1
Primaner des Reformgymnasiums erteilt Nachhilfeunterricht in Französisch und Latein. War längere Zeit in Frankreich. Zu erfragen unter B36016 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Primaner des Reformgymnasiums erteilt Nachhilfeunterricht in Französisch und Latein. War längere Zeit in Frankreich. Zu erfragen unter B36019 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen-Hüte
Das Eintreffen sämtlicher
Herbst-Neuheiten
zeigen ergebenst an 13555
Geschw. Gutmann
— Waldstrasse 37. —
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Das Aufgarnieren getragener Hüte schön u. billig.
Zutaten werden gerne verwendet.

Brotknechtzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Dienstag den 22. September.
5. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Samson und Dalila.
Oper in 3 Akten von Ferdinand Lemaire. Deutsch von Richard Pohl. Musik von C. Saint-Saëns.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Dalila Rosa Geyer.
Samson Hans Langler.
Oberpriester des Dagon Mar Büttner.
Abimelech, Satrap von Gaza Franz Rosta.
Ein alter Hebräer Hans Keller.
Ein Kriegsbote der Philister Friedrich Erl.
Philistäische Anführer: A. Bodenmüller, Philister und Hebräer: Philistäische Frauen und Mädchen: Priesterinnen des Dagon.
Ort der Handlung: Gaza in Palästina. — Zeit: 1150 vor Chr.
Die vorzunehmenden Tänze sind von Paula Allegri-Danz arrangiert.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr.
Großes Freie.

Rechtskandidaten
werden gründlich zur Staatsprüfung vorbereitet. Anr. mit B35928 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Klavier-Unterricht.
Jüngl., konservatorisch gebild. Privat. erteilt Klavier-Unterricht. Monat 5 Mk. Gest. Off. mit Nr. B36038 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
wünscht einzeln
Junger Herr Tanzunterricht.
Offert. mit Preisang. per Stunde unter Nr. B35968 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Anzug
10 Mk. zu verkaufen. B36091
Rheinstraße 16, IV, links.
Möbel zu verkaufen.
Wegen Wegzug sind folgende bereits neue Möbel billig zu verkaufen: 1 Schrank, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Nachttisch, Anzugesch. B36067 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1
2 sehr gute, eigene Fenster m. Vorfenster u. Jalousienfenst. 110/170 cm, ein Kellerfenster und verschiedene Vorfenster werden billig abgegeben. B36044 Rheinstr. 39, Mühlhagen.

Penkon-Gesuch.
Für mein 6-jähriges Töchterchen suche ich Aufnahme in guter, wenn möglich veget. Lebensfamilie in hies. Stadt. Gest. Off. u. Nr. 13574 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1
60 Mk. sofort gegen hohen Zins u. Sicherheit gesucht. Offert. nur von Selbstgeber mit Nr. B35984 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren
ein Arbeitsbeutel mit Inhalt, gest. M. Scholt. Abzugeben gegen Belohnung. B36020
Eisenlohrstraße 5.
Verloren Montag nachmittags 5 Uhr eine goldene Halskette, Erdpringsenstr., Ludwigswald oder Amalienstr. B36057
Gegen Belohnung bitte abzugeben Herrentstraße 24, 2. St.

Zu verkaufen:
Elegante Kostüme, Jaden, Mäntel, Röcke, Blusen, feine Winterüberzieher, Fräde, Hosen etc. in bekannter Güte. 18571.2.1
Näheres Luisenstraße 2a, part.
Zu verkaufen: trockenes Holz, Kirschen, Ahorn, Linde, Birnbäum, ebenso 2 Hobelbänke und ein vierdrähtiger Wagen. B36043
Waldstraße 66, 2. St.
Hühner, besser, kleiner Abendmantel für 10 Mk. zu verkaufen. B36045
Rheinstraße 3, IV, r.

Herrenkleider
aller Art, Röcke, Hosen, Westen, reinigt und färbt in soliden Farben: Färberei und chemische Waschanstalt Printz. 12978

Verloren Montag nachmittags 5 Uhr eine goldene Halskette, Erdpringsenstr., Ludwigswald oder Amalienstr. B36057
Gegen Belohnung bitte abzugeben Herrentstraße 24, 2. St.
Ein gebrauchtes Herd (Eisen) ist billig zu verkaufen. B36092
Friedenstraße 23, part.

Billig zu verkaufen:
1 Schreibfisch, neu, 33 Mk., 2 beste frz. Bettfedern mit bereits neuen Köfen u. Kopfteil à 20 Mk., 1 Tisch o. M., 1 Schlafbank 20 Mk., 2.1
B36030
Luisenstraße 24, part.
Ein gebrauchter Herd (Eisen) ist billig zu verkaufen. B36092
Friedenstraße 23, part.

Tafelklavier, noch wie neu, wird für 90 Mk. abgegeben. B36069
Kaiserstr. 227, recht. Sei- u. II.

Gut erhalt. Linoleum preiswert zu verkaufen. B36013
Luisenstraße 22. 3. Etage.



Spezialität: Herrenhemden nach Mass. Garantie für tadellosten Sitz und Ausführung. Auf den von mir seit über 20 Jahren geführten Banks weissen Ventilationsstoff, das Angenehmste u. Solideste zum Tragen, mache besonders aufmerksam. 13556.4.1 Grosse Auswahl feinsten Einstecke, Pliqué u. Falten. Adolf Honsel, Waldstrasse 20, 1. Trepp.

Damen- und Kinderkleider werden billig angefertigt. 11678 10.5 Schützenstr. 62, 3. St. Tüch. Hügelin empfiehlt sich im Ausbügeln, bügelt auch im Saule. Eulienstr. 19, 1. B. Griliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne dass der Kunde mehr als den realen, billigt berechneten Preis zahlen muss. Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 13532 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.1

Englisch, Französisch, Italienisch. Beginn neuer Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in den Abendstunden (7-10 Uhr). Gründliche Erlernung der Umgangssprache und Korrespondenz. Honorar bei wöchentlich zwei Stunden pro Monat 3 Mk. Einzel-Unterricht billiger. Uebersetzungen aller Art prompt und diskret. Anmeldungen unter Nr. 13559 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Fox-Terrier weiss mit schwarzen Flecken, abgehenden bekommen. Mitteilungen gegen gute Belohnung erbeten. Seckelstr. 19, II. B36056

6 Gänse zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld. 13575 Salzd., Neue Anlagstr. 43. Guterhaltener, großer Warenschrank mit Glasfronten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 13563 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1



Ein Zweipänner-Pferdegehirn, ganz neu (weiss, Beschlag), u. ein dito gebt, aber noch gut erhalten, ebenfalls weiss Beschlag, jü. pl. werden billig abgegeben. Rosenstr. 25, 1. B36074

Neue Wein- u. Mostfässer von 30-300 Liter, solange Vorrat, verkauft billig. O. Koch, Durlacherstr. 55, Baden, neue Erfindung von 70-150 Liter, mit 2.1

Post-Carton von brauner Lederplatte, innen mit Holzgeleiste, hat größere Partie zu verkaufen. 13567 L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205, 2.1

Piano, bess. Instr. u. eine 1/2 Violone, sowie die Ober Klava billig zu verkaufen. Marienstr. 36, Hinterhaus, 2. St. B36049

Bücherschrank, ein fast noch neuer, ist zu verkaufen. Marienstr. 22, part. B36101

Zu verkaufen. Wegen Umzug sind 1 Divan, Vertikow, Schränke, Sekretär, Bettstellen u. Matratz, Tisch, Stühle, Uhren, Kronleuchter, Spiegel, 2 Waschtische, 2 Marmorpl., Kücheneinricht., Blumenstisch, Servierstisch, 60 Weinfässer, 2.1 billig zu verkaufen. Röh. B36076.2.1 Georg-Friedrichstr. 17, 4. St., r.

Kashobder „Askania“ mit Brat-Ofen und Suppenem Wassergefäß ist zu verkaufen. Schützenstr. 6, 1. Tr. hoch. Angehen von 3-6 Uhr. B36512

Mangschelber werden billig abgegeben: 2 eis. Betten mit Matratze 4 7/8 Mt., 1 Nähmaschine 30 Mt., 1 Küchenschrank, groß, 26 Mt., 1 Schachtel 5 Mt., mehr. Stühle u. Bilder. B36071 Döngelstr. 30, part.

Gut erhalt. Chaiselongue wegen Wegzug billig zu verkaufen. B36002 Röh. Nintheimerstr. 5, part. Bettlade, Holz, Natur u. Holz, Kapsel u. Divan, bett. neu, bill. zu verk. Nippurstr. 23, III, r. B36003

Herd mit Messinghaube für 16 Mark zu verkaufen. B36088 Schillerstr. 4, 5. St. Ein bereits neuer Kinder-Wiegwagen ist billig zu verkaufen. B36040 Werderstr. 79, 1. St. rechts. Wollschändin mit zwei schönen Jungen zu verkaufen. B36093 Georg-Friedrichstr. 16, 1. rechts.

Stellen finden. 2 Buchhalter, 2 Kontoristinnen, 1 Sagerin, 2 Kommiss, mehrere Verkäufer u. Dr., Dekorateur, 2 Bauhilfen, 1 Aufseher, mehr. Verkäuferinnen a. Dr. per sof. 1.1 Direktrice, Dame zur Beaufsichtigung des Personals p. sof. 2.1 Kassierinnen i. hier. B36001 I. Kaufm. u. leon. Stellenanzeigen. Job. J. Noz, Adlerstr. 3, II. Viele Dankschreiben. Weiterverweige Filialen, daher rasche Platzierung.

Wir suchen einen tücht. Geschäftsführer f. Kinematograph, beselb. muss mit d. franz. Spr. vert. sein, d. Duxen u. Verdand „Reform“, Kaiserstr. 107, 1. Stod. 13564

Reisende auf ganzh. Artikel an Private b. tügl. auszahl. hoher Provision gesucht. Näheres bei O. Baecker, Adamiestr. 46, p., nachm. 8 1/2-5 1/2 Uhr. B36591.3.8

Tüchtige redegewante Leute (auch Damen) können sofort währ. bei mir als Reisende eintreten, auf gangbare Zeitstellen, für Porzellan, Durlach, Karlsruhe, 3.2 Ettlingen. 8240a

Hohe Provision u. Cagesspesen!! M. Stein, Colp. u. Reise-Buchhandlung, Pforzheim, Calwerstr. 101, Postf. 9. In Karlsruhe auch zu melden bei S. Mansbacher, Eisenweinstr. 18, II. B36081

Fräulein, 25 bis 30 Jahre alt, mit guter Handschrift, für ein größeres Etablissement zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Offerten mit Bescheinigung der Gehaltsansprüche, bisheriger Tätigkeit und des Alters beifügt unter Nr. 13572 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Jüngere Verkäuferinnen gesucht. L. Wohlschlegel, Kaiserstr. 173. Lebensmittel, Haushaltartifel, Lederwaren. 13185

Tüchtige Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein, Mädchen für Alles durch Frau Keller, B. Reiers Nachf., Amalienstr. 11. B36089

Ein solides, besseres Mädchen gelesenen Alters, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, sucht Haushälterin-Stelle oder auch als Köchin, wo ein zweites Mädchen vorhanden. Zu erfragen B36998 Bernhardtstr. 6, part.

Einfaches, williges Mädchen, das schon gedient hat, sucht Stelle in h. Haushalt, wo ihm Gelegenheit geb. wäre, das Kochen zu erlernen. Näheres unter Nr. B36047 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Ordnentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht auf 1. Oktober in kleiner Familie. Näheres Rosenstr. 20, 2. St. r. B36597

Ein Frau sucht Beschäftigung in Monatsstelle für morgens 2 Stund. B36063 Karlsru. 21a, 1. St.

Tüchtige 13553.2.1 Verkäuferinnen suche ich für die Abteilungen Gardinen und Manufakturwaren. Hermann Tietz.

Ein tüchtiger älterer B36956 Konditorgehilfe wird geg. hohen Lohn gesucht. 2.9 N. Kolmann, Kronenstr. 27.

Tüchtige 13549 Damenschneider auf engl. Tailen und Jacken sofort bei hohem Lohn gesucht. Max Peter, Wiener Damenschneider, Karlsruhe, Kaiserstr. 86, II.

Tüchtige Uniform-Schneider für Extra-Röcke sucht 13560 Franz Lersch, Kaiserstr. 233.

Schreiner, welcher exakt und sauber arbeitet, findet dauernde Stelle bei 13516 F. Otto Schwarz, Rahmenfabrik, Kaiserstr. 225.

Hausbursche ein junger, stadtbundiger, mit guten Zeugnissen, kann sof. eintreten bei Edmund Eberhard, Haus- u. Küchengeräte-Magazin, Ludwigsplatz 40b. 13479

Zubehört-Gesuch. Ein lediger, durchaus nützlichster Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht und stadtbundig ist, findet sofort dauernde Stelle bei Fr. Ochs, Yorkstr. 25, 1. St. B36085

Kindermädchen zu jährigem Stinde per 1. Okt. gesucht. 13551 Kaiserstr. 86, II.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen zu einem einjährigen Stinde und Zimmerarbeit bei hohem Lohn und guter Bezahlung auf 1. Oktober gesucht. Näheres Amalienstr. 14 a. 13565

Gesucht wird zu einem kleinen Stinde für tagsüber eine ehrliche, reinliche, zuverlässige, ältere Frau für sofort. Näheres unter Nr. 13570 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Besseres Mädchen zu einem Stinde für mittags gesucht. Zu erfragen unter Nr. B36035 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Stellen finden: B. Köchinnen aller Art, junge Hausburschen, 17-18 Jahre alt, Lohn 30 Mt. per Monat, einfache Kellnerin, Haus- u. Küchennädchen. B36081 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10

Wirtshaus-Köchin. Eine tüchtige, solide, junge Köchin wird sofort oder 1. Okt. bei gutem Lohn gesucht. 13547.2.1 Restaurant z. weißen Löwen, Kaiserstr. 21.

Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein, Mädchen für Alles durch Frau Keller, B. Reiers Nachf., Amalienstr. 11. B36089

Ein solides, besseres Mädchen gelesenen Alters, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, sucht Haushälterin-Stelle oder auch als Köchin, wo ein zweites Mädchen vorhanden. Zu erfragen B36998 Bernhardtstr. 6, part.

Einfaches, williges Mädchen, das schon gedient hat, sucht Stelle in h. Haushalt, wo ihm Gelegenheit geb. wäre, das Kochen zu erlernen. Näheres unter Nr. B36047 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Ordnentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht auf 1. Oktober in kleiner Familie. Näheres Rosenstr. 20, 2. St. r. B36597

Ein Frau sucht Beschäftigung in Monatsstelle für morgens 2 Stund. B36063 Karlsru. 21a, 1. St.

Gesucht auf 1. Oktober zu H. Familie (2 Personen) bei gutem Lohn ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und die häusl. Arbeiten besorgt. Zeugnisse erforderlich. B35922.2.1 Weidenstr. 52, 2. Stod.

Mädchen gesucht. Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. Oktober gute Stelle bei kleiner Familie. Zu erfragen Voedstr. 36, II. B36022

Mädchen gesucht für sofort oder 1. Oktober. B36079 Werderplatz 30, 1. Stod.

Ein tücht. zuverlässig. Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, findet auf 1. Okt. gute Stelle. B36037 Döngelstr. 24, 4. Stod.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, findet auf 1. Okt. gute Stelle. B36059 Rodas-Anlage 13, bei Frau Professor Knorr.

Jüngeres, fröhliches Mädchen von guter Beamtenfamilie per 1. Oktober oder später gesucht. B35785.3.3 Saur, Marienstr. 92, II.

Jüngeres, ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. B35989 Strumpel, Waldstr. 35.

Tüchtiges Mädchen für Küche auf 1. Oktober. Hohen Lohn. Vorzugstellen B35992 Hirschr. 35a, 1. Tr.

Ein anständiges, williges Mädchen wird auf den 1. Okt. gesucht. B35993 Kriegerstr. 26, 4. St.

Ein ehrliches, jüngeres Mädchen von Lande wird für einen kleinen Haushalt auf 1. od. 15. Okt. gesucht. B35914.2.1 Volkstr. 23, 1. St.

Kraftige, laubere Monatsfrau für sof. od. 1. Okt. gesucht, vorm. 3, nadm. 2 St. Röh. B35910.2.2 Werderstr. 6, III.

Frau für nachmittags zum Geschirrspülen sofort gesucht. B36064 Dreisstr. 19, III.

Rockarbeiterinnen, tüchtige, sofort bei guter Bezahlung gesucht. 13550 Max Peter, Wiener Damenschneider, Karlsruhe, Kaiserstr. 86, II.

Ein Mädchen, das Kleidermachen kann, sofort gesucht. B36009 Schützenstr. 47, II, I.

Stellensuchen. Junger Kaufmann, mit der einfachen, doppelten und amerikanischen Buchführung vertraut, sucht für seine freie Zeit abends Nebenbeschäftigung, wie Nachtragen von Wädhern u. dergl. Offerten unter Nr. B36930 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Mechaniker für Fahrräder, Motorräder u. Nähmaschinen, welcher auch selbstständig an der Drehbank ist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, alsbald Stellung. Off. bittet man unter Nr. B35948 a. d. Exped. der „Bad. Presse“ zu richt. B36090

Z. Stellen finden: Herrschafts-Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein, Mädchen für Alles durch Frau Keller, B. Reiers Nachf., Amalienstr. 11. B36089

Ein solides, besseres Mädchen gelesenen Alters, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, sucht Haushälterin-Stelle oder auch als Köchin, wo ein zweites Mädchen vorhanden. Zu erfragen B36998 Bernhardtstr. 6, part.

Einfaches, williges Mädchen, das schon gedient hat, sucht Stelle in h. Haushalt, wo ihm Gelegenheit geb. wäre, das Kochen zu erlernen. Näheres unter Nr. B36047 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Ordnentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht auf 1. Oktober in kleiner Familie. Näheres Rosenstr. 20, 2. St. r. B36597

Ein Frau sucht Beschäftigung in Monatsstelle für morgens 2 Stund. B36063 Karlsru. 21a, 1. St.

Villa Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen praktisch eingeteilt u. komfortabel ausgestattet; enthaltend: 9 geräumige Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Bad, Küche, Dielen, Küche, Waschküche, Keller, Veranden u. Terrassen, nebst größterem Garten, Warmwasserheizung und Anschluss für elektrisches Licht; per sofort oder später preiswert 13562 zu vermieten oder zu verkaufen.

Bei G. Bilger, Hirschr. 28. Telephon 2447.

Zu vermieten Laden, neu hergerichtet, gr., modern, Schaufenster, und Bureau-Räume zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 10676⁶ Herrenstr. 15, III.

Eine kleinere Werkstätte mit Einfahrt ist auf sofort oder später zu vermieten. B35974 Kaufstr. 1, barriere.

Eine schöne, sehr geräumige Vier-Zimmerwohnung im 4. St., ist wegen Verlegung sofort oder später, preisw. 3. vermietet. Näheres Besingstr. 70a, IV, u. beim Hauseigentümer. B35825.2.1

Geräumige 3 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober für jährlich 345 Mt. zu vermieten. Röh. Wilhelmstr. 43, part. B36006.3.1

Academiestr. 7, 4. Stod., ist eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer nebst Zugehör, auf 1. Okt. zu vermieten. B36066.2.1

Friedenstr. 24, Hinterhaus, ist eine Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B35913.2.1

Wöhrstr. 50 sind im 2. und 3. Stod. zwei neuhergerichtete Dreizimmerwohnungen mit Küche und Manfarden, Keller, Speicher, Waschküche und Gartenanteil per 1. Oktober oder sofort zu vermieten. Näheres bei Ruf im 2. Stod. baselst. 13529²

Eulienstr. 50 ist eine Wohnung bestehend aus 1 Zimmer, Alkov, Küche nebst Zugehör, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod. B36078.2.1

Schillerstr. 14, 3. St., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zugehör und Gartengrundst. zu vermieten. Röh. 2. St. baselst. B36000

Jählingerstr. 49 ist ein Zimmer und Küche auf 1. Oktober billig zu vermieten. B36014

Für 5. Einj-Freitwill. In der N. d. Teleg.-Palace sind 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. B36077, 2. u. 75, 2. St., bis 5.1 per v. Einj. bewohnt. B35988

Kreuzstr. 29, 2 Treppen hoch, ist ein fein möbl. Wohnzimmer nebst Schlafzabine mit Balkon ohne vis-a-vis an einen soliden Herrn sof. zu vermieten. B36000

In der Weststadt ist ein hübsches evtl. Wohn-u. Schlafzabine, sojgleich oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 13219 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Wohn- u. Schlafzabine, fein möbliert, an 1 oder 2 Herren per 1. Okt. zu vermieten. B36065.3.1

Verstr. 17, 1 Trepp. Großes, elegantes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B35904.3.1 Sophienstr. 7, 2. St.

Junge Dame findet gut möbliertes Zimmer bei gebil. Familie. B35892.2.1 Gartenstr. 40, 1. Tr. hoch.

Amalienstr. 59, 1 Trepp., ist in feinem, ruhig. Hause schön möbl. Zimmer für sof. oder später zu vermieten. B35985.2.1

Zwei gut möblierte Zimmer, eines nach dem Garten, in ruhigem, gutem Hause zu vermieten. B35996.5.1 Gartenstr. 52, part.

Marienstr. 25, II. Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten für ein Fräulein. B35975.2.1

Kronstr. 17a, III., nebst Automat. Gut möbliertes Zimmer per sof. oder auf 1. Okt. zu vermieten bei alleinlebender Witwe. B36102

Kaiserstr. 38, zum Alleinbewohnen praktisch eingeteilt u. komfortabel ausgestattet; enthaltend: 9 geräumige Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Bad, Küche, Dielen, Küche, Waschküche, Keller, Veranden u. Terrassen, nebst größterem Garten, Warmwasserheizung und Anschluss für elektrisches Licht; per sofort oder später preiswert 13562 zu vermieten oder zu verkaufen.

Bei G. Bilger, Hirschr. 28. Telephon 2447.

Gartenstr. 2, 3. St., rechts, Ecke Ritterstr., ist möbliertes Zimmer mit Pension an ein Fräulein zu vermieten. B36054

Herrenstr. 18, IV, I., ist ein großes, helles, zweifelh., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sog. od. 1. Oktober an besten Herrn zu vermieten. B36081.3.1

Hirschr. 7, part., ist ein gr. schönes und gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. B36096

Hirschr. 7, 3. Stod., ist ein schön und freundlich möbliertes Zimmer billig zu verm. B36075

Kaiserstr. 35 ist eine freundliche Schlafzabine an 1 oder 2 Arbeiter sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. B36000

Karlstr. 50, 2 Treppen hoch, ist freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B35885.3.1

Karlstr. 120, 2. St. ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzabine mit 1-2 Betten an sol. Herrn zu vermieten. B35905

Kriegerstr. 36, 4. St., gegenüber dem Bahnhof, sind 2 fein möblierte Zimmer sofort oder 1. Oktober, ebenfalls ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B35970

Kronenstr. 6, III, ist per sofort oder 1. Oktober ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B36070

Kronenstr. 58, 4. Stod., ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an ordentl. Herrn od. Fräulein auf 1. Oktober zu vermieten. Preis mit Kaffee 16 Mt. monatl. B35986

Eulienstr. 2b, 2. Stod., ist ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oktober billig zu vermieten. B36065

Eulienstr. 72, II., ist gut möbl. Zimmer bei Reuten ohne Kinder und ohne vis-a-vis per 1. Oktober zu vermieten. Preis inkl. Kaffee Mt. 20.- B36097.3.1

Eulienstr. 72, II., ist ein feines möbl. Mansardenzimmer sofort billig zu vermieten. B36094.2.1

Marienstr. 34, 2 Trepp. (Sidelplatz), nächst der Bahn, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. zu vermieten. B36072

Kaufstr. 1 ist ein unmobliert. Zimmer im Querbau auf sofort oder später zu vermieten. B35975

Näheres Nordstr. part. 2.1 Nippurstr. 52, II, ist ein möbliertes Zimmer mit Gas zu vermieten. Röh. baselst. B36073

Sophienstr. 40, Ecke Reppolstr., 2 Treppen, 3. Stod., ist ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B35880.3.3

Viktoriastr. 12 ist im 4. Stod. ein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Preis mit Frühstück monatl. 18 Mt. Röh. 3. St. rechts. B36041.4.1

Waldstr. 56, III, sind 2 schöne, gut möbl. Zimmer, eines mit Aussicht nach Garten, zusammen, event. auch geteilt, sof. od. spät. zu verm. B36082

Werderstr. 11, 3. Stod., rechts, ist ein großes, schönes Mansardenzimmer auf sofort oder später zu vermieten. B36010

Werderstr. 16, 2. St., ist kleines Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B35981.5.1

Jählingerstr. 53a, 4. Stod., rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. Oktober billig zu vermieten. B36005

Jählingerstr. 57, 5. St. ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B36038

Jählingerstr. 60 b, 3 Trepp., ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B36032

Jählingerstr. 66, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B35921.2.1

Miet-Gesuche. Gelles Atelier gesucht. Offerten unter Nr. B35927 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

4 Zimmerwohnung auf sofort von Beamtenfamilie gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B35814 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Gut möbliertes Zimmer. Wohn- u. Schlafzabine, sofort gesucht im Zentrum der Stadt. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B35983 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer gesucht. Ein unmobliertes Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs, auch Geschäft, per 1. oder 15. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. B35979 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ausnahme-Preise

Von Dienstag den 22. bis Samstag den 26. cr.

Von Dienstag den 22. bis Samstag den 26. cr.

Linoleum

60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm	200 cm
Mtr. 70, 85,	Mtr. 90, 110	Mtr. 120, 145	Mtr. 150, 170	Mtr. 210, 230	Mtr. 275, 325

Doppelte Rabattmarken

auf

Gardinen, Congressstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Läuferstoffe, Tischdecken, Teppiche in Tapestry, Velours, Axminster.

25% auf sämtliche **Cantonnieren.**

H. Schmoller & Cie.

Preis Privat-Panzer-Institut
Allegri-Bayz
 Mitglieder des Grossh. Rat. Hoffenters.
 Goll. Anmeldungen erholen
 Waldstrasse 6, von 2-5 Uhr.
 1312444

Prima Württemberger Mostobst
 trifft am kommenden Mittwoch für mich ein und wird zum billigen Tagespreis abgegeben. B36011
 Empfehle auch meine gut eingerichtete **Obstkellerei**
 zur kommenden Bedarfszeit. Bitten zum Einweichen stehen zur Verfügung.
 G. Stähle, Augustenstr. 55.

Französisch u. Englisch
 lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billig. Leichtfällige Methode. Offert. unter Nr. B35981 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbel! Möbel!
 Ein hiesiges erstes Möbelhaus liefert an zahlungsfähige Leute ohne Unterschied des Standes einzelne

Möbel und ganze Ausstattungen
 reell, gut und billig, ohne Preisauflage, gegen monatliche Zahlung.
 An Käufer in fester Stellung werden die Möbel auch ohne Anzahlung verabfolgt.
 Offerten unter Nr. 13493 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.1

Wer übernimmt Gelegenheits-Wohnung?
 4 Zimmer, nach Heidelberg, auf Montag evtl. früher. Offerten mit Preis unter Nr. B35990 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pferd und Wagen zu verkaufen.
 Lokalrestaurant III, Grünwinkel.

Motor-Rad
 gute Funktion, 3 1/2 Pfl., billig zu ver. zu er. Amalienstr. 59, IV. B36027
 Fahrrad, bereits neu, 3. Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. B36058 Gerwigstr. 18, III.
 Eine hoch. Kinderzimmer-einrichtung bestehend aus Spiegelschrank, Waschtisch mit Marmorplatte, Nachtschrank mit Marmorplatte, Handtuchhänger, wegen Bezug billig abzugeben. B35994 Strichstraße 35a, I. Tr.

Pelze aller Art
 sind zu billigstem Preise zu verkaufen.
 Birzel 32, 1 Treppe hoch, im Hause Alwin Vater. 13497
 Fäherverkauf. Größere Partie harte Mohrfächer sind billig abzugeben. B3050
 R. Falk, Käfer, Adlerstraße 9.

Bett,
 Diwan, □ Kiefernstuhl, Stühle, weg. Umzug billig zu verkaufen. B36012 Bahringstr. 34, I. Et.
 Nähmaschine, Fußbetrieb, sehr gut, ist unter mehrjähriger Garantie billig zu verkaufen. B36046 Bahringstr. 34, I. Et.
 Eleganter brauner Kastenwagen mit Niederstellen, Schutzblech u. St. wie neu, billig zu verkaufen. B36062 Maxaubahnstr. 23, III. L.
 Ein schöner, großer, starker, guter Zieh- und Hohlhand zu verkaufen event. zu veräußern. B36007 Guldstraße 9.

Homöopathischer Arzt
Dr. Cramer — Karlsruhe
 zurückgekehrt. 13069.3.3

Balggeschwülste,
 Auswüchse in Gesicht u. Warzen werden entfernt, ohne zu schneiden
Wilh. Oswald, Heilgehilfe,
 Kronenstr. 31.
 10695*

Um zu räumen
 verkaufe noch vorräthige
Fantasie-Federn
 zur Garnierung von Damenhüten
 3 Gestecke nach Wahl **50 Pfg.**
 Grosse Posten
rein seidene Bänder
 10-13 cm breit, schwarz und alle Modefarben
 pro Meter **60 Pfg.** Wert bis **Mk. 1.50.**
Haus für Gelegenheitskäufe
 Kaiserstr. **Schoch** zw. Kronen- u. Waldhornstr. 79.

Joseph Jund
 Wasch- und Bleichanstalt 1210
Karlsruhe-Rüppurr.
 Annahmestellen: Kaiserstr. 207, Eingang im Laden; Schützenstr. 48, Gerwigstr. 6, part. Uebernahme von Wäsche aller Art.

Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte

Hub. Langenberg.
 Kaiser-Wilhelmpassage 40.
 Glas, Feiger, Bügel je —.20 Mk.
 Neue Feder einlegen 1.—
 Uhr reinigen 1.50
 u. neue Feder 2.—
 Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgelegt. 5068*

Sehr billig.
 Teilweise um die Hälfte des üblichen Preises laufen Sie moderne u. schöne **Tapeten**
 ebenso auch die dazugehörig. Vorbe bei **Sebastian Münch, Tapezier,** 3.2 Söllnerstraße 33. B36046
 Tapezierarbeiten sauber u. solid.

Aufgepaßt!
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib' mir eine Reichspostkarte, Ich komme schnell gelaufen, Bezahle einen hohen Preis, Damit jeder kann besch' u. B31335 und wer die Adress nicht weiß, Der kann sie unten sehn. 6.5
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Divan,
 neue hoch. Kastenstuhldivan von 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 Mk. an Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. B36004.2.1
R. Köhler, Tapezier, Schützenstraße 53, II.

Tafelobst!
 Dem titl. Publikum zur Kenntnis, daß vom 1. Oktober ab **mehrere Waggons la. Tafelobst, sowie Mostobst** in allen Preislagen eintrifft.
 Bestellungen schon jetzt erbeten. B35920.2.1
Hch. Pfenninger, Akademiestr. 42.

Butter! Eier! Käse!
 Es empfiehlt in nur einwandfreien Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.
 feinste Sührhahntafelbutter, feinste Sührhahnlöcherbutter,
 prima Rocheier 6-8 Pfg. p. Stück, Trinkeier 10
 keine mit Stempel versehene Kisteneier, im Hundert entsprechend billiger,
 diverse Sorten in- und ausländische Käse, reinen Bienenhonig per Pfund **Mk. 110.**
hohenlohsche Dampfmolkerei „Butterblume“
 2.1 Amalienstraße 29. Tel. 1020. 13557
 Telefonbestellungen im Betrage von **Mk. 1.50** an frei ins Haus.

Bester Zahler
 Gutes Chaiselongue, in Mohrhaar gearbeitet, sowie unterhaltene **Pelerine** und **Jadett** zu verkaufen. Anzusehen nur vormittags. Häubler verbeten. Zu erst. unt. Nr. B35963.4.1
J. Brauner, Markgrafenstr. 14. B34691 in der Exp. der „Bad. Pr.“

Einige neue, schöne **Divans** sind für 42-45 Mk. abzugeben. B35967
 2.1 **Wilhelmstraße 56, Hof.**
 Ältere Jahrgänge **Gartenlaube** u. **Heber Land** und **Meer** billig zu verf.
 B35972 **Wielandstr. 22, 2. St., v.**